



RECHENSCHAFTSBERICHT 2022

Diözesanversammlung des BDKJ
im Erzbistum Köln



BDKJ
Bund der Deutschen
Katholischen Jugend
Erzdiözese Köln





*Liebe Delegierte der Diözesanversammlung 2022.
liebe Freund*innen des BDKJ.*

mit diesen Zeilen habt ihr unseren Rechenschaftsbericht vorliegen. Wir wollen euch einen Einblick in unsere Arbeit, die Themen und Aktionen des vergangenen Jahres geben.

Vieles von dem, was ihr hier lesen könnt, verdanken wir auch eurem Engagement in den Regionen und Verbänden. Von Herzen Vielen Dank dafür.

Die Situation in unserem Erzbistum, der Synodale Weg, die Aufarbeitung von sexuellem Missbrauch, die andauernden Auswirkungen der Coronapandemie, ein neuer Landtag, die Themen Inklusion, sexuelle Vielfalt und Nachhaltigkeit und nicht zuletzt der Krieg in der Ukraine, prägen dieses Jahr. Die Herausforderungen in Kirche und Gesellschaft werden nicht weniger.

Wir sind viel für euch unterwegs, nehmen an Versammlungen und Konferenzen, Ausschüssen und Fachtagen und vielen weiteren Veranstaltungen teil. Überall treffen wir auf engagierte Verbandler*innen, Politiker*innen oder interessierte junge Menschen, mit denen wir Erfahrungen austauschen oder diskutieren können und uns so für die Anliegen von Kindern und Jugendlichen stark machen. Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen! Wir freuen uns auf euer Feedback auf der Diözesanversammlung.

Es lebe Christus in der Jugend
Euer BDKJ-Diözesanvorstand

Volker Sarah [Signature] Annika

BDKJ IN LEICHTER SPRACHE

Bund der Deutschen Katholischen Jugend.
So spricht man BDJ: beh deh kah jott.

Ein Bund ist ein Zusammenschluss.
11 katholische Jugend-Verbände sind im
BDJ zusammen-geschlossen. Jugend-
Verbände sind Gruppen von jungen
Menschen. Zum Beispiel: Pfad-Finder.

Der BDJ kümmert sich darum:
Dass Politik und Kirche und Gesellschaft
die Rechte von Kindern und Jugendlichen
beachten. Kinder und Jugendlichen sollen
mitreden können:

Wenn es um wichtige Entscheidungen geht.

Kinder und Jugendlichen sollen
mitbestimmen
über ihr Leben.

Kinder und Jugendliche sollen gefördert
werden.

Der BDJ kümmert sich um 50 Tausend
Kinder und Jugendliche.

Wer hat diesen Text gemacht:
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom BDJ
haben diesen Text geschrieben. Dirk Stauber
hat den Text auf Leichte Sprache geprüft.



INHALTSVERZEICHNIS

KATHOLISCH

- 6 Das große Weltjugendtags-ABC
- 7 Kooperation mit dem Erzbisum
- 8 Ereignisse im Erzbisum Köln
- 10 Aktion Dreikönigssingen

POLITISCH

- 11 Antirassismus - Rassismus geht uns alle an
- 12 Inklusion & Teilhabe
- 14 Nachhaltigkeit & Entwicklungspolitik
- 16 Wir hetzen nicht - Wir feiern mit!
Geschlechtergerechtigkeit und sexuelle Vielfalt
- 18 Krieg und Frieden
- 20 Jugendverbandler*innen vernetzen sich
mit Politiker*innen aus dem Landtag

AKTIV

- 21 Medienkompetenz - Mach bloss keinen Lötsinn!
- 22 Ehrenamtsförderung
- 24 Jugendbildungsstätten
- 26 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- 28 Kampagne katholisch+
- 29 Nagelt den Planeten nicht ans Kreuz -
Bildungsprojekt wird an den Nagel gehängt
- 30 72 - Stunden - Aktion

QUERSCHNITTSTHEMEN

- 32 Kinderschutz, Prävention und Intervention
- 33 Corona - „Nach Corona“ gibt ´s (noch) nicht
- 34 Kinder- und Jugendförderplan (KJP) NRW

AUSSENVERTRETUNG

- 36 Bundesverband
- 38 BDKJ Landesverband - 5 Fragen an Max Holzer
- 39 Landesjugendring
- 40 Diözesanrat der Katholiken im Erzbisum Köln
- 41 Arbeitsgemeinschaft katholischer Verbände (AGKV)

ANHANG

- 43 Wahlausschuss
- 44 Sternstunden schenken - Jugendstiftung Morgensterne
- 46 Freiwillige Soziale Dienste (FSD)
- 48 Trägerwerk - die D-Stelle wird jünger und weiblicher

DAS GROSSE WELTJUGENDTAGS-ABC

Anmeldung: Voraussichtlich ab Herbst 2022 auf wjt-koeln.de

Begegnung: Die Tage der Begegnung finden ab dem 24.07. bis zum 30.07. in der Diözese Aveiro statt.

Corona: Wir sind überzeugt, dass internationale Treffen unter entsprechenden Hygienemaßnahmen stattfinden können und werden uns um diese kümmern.

Deutschlandweit nehmen nach aktueller Schätzung zwischen 2800 und 4800 Pilger*innen teil.

Einschätzung: Wir freuen uns auf den WJT und erleben die Kooperation zur Zeit als sehr gut.

Fragen? Schreibt sie uns gern an wjt@bdkj.koeln

Gebet: Für jeden Weltjugendtag gibt es ein offizielles Gebet. Für den Weltjugendtag in Lissabon findet ihr die Deutsche Version [hier](#)

Hymne: Hör doch schon mal rein: [Official Theme Song WYD Lisbon 2023](#)

Instagram: Folg uns jetzt! [Wjt.koeln](https://www.instagram.com/wjt.koeln)

Jour Fix: Wir tauschen uns regelmäßig mit den Kooperationspartner*innen aus und haben klare Zuständigkeiten verteilt.

Kathechese: Wir haben angeboten eine Katechese Kirche zu organisieren und zu begleiten.

Lourdes: Auf der Anreise halten wir in der Wallfahrtsstätte Lourdes (Frankreich) und übernachteten dort eine Nacht.

Motto: „Maria stand auf und machte sich eilig auf den Weg“ (Lk1,39)

Newsletter: Für regelmäßige Updates melde dich für den Newsletter an www.wjt-koeln.de

Organisation: Wir kooperieren mit der Abteilung Jugendseelsorge, dem Ferienwerk und der IKJS (Internationale Katholische Jugendseelsorge)

Portugal: Unser Gastland ist bekannt für Berge und Meer, Fado, mediterrane Küche und Spontanität.

Queer Katholisch: Wir möchten uns dafür einsetzen, dass sich alle Menschen bei unserer Fahrt willkommen fühlen.

Reise: Die Reise erfolgt mit modernen Reisebussen.

Save the date: 01.-06.08.2023

Teilnehmende: Teilnehmen können junge Leute zwischen 16 und 30 Jahren.

Unterkunft: Während der Tage der Begegnung ist die Unterbringung in Gastfamilien geplant. Während der Weltjugendtageweche gehen wir von Gruppenunterkünften aus.

Vortour: Volker und Sarah waren mit der afj in Lissabon und Aveiro, haben erste Kontakte geknüpft und sich mit den Gegebenheiten vor Ort vertraut gemacht.

Wallfahrt: Das bedeutet gemeinsam unterwegs sein, Glauben erleben und ihn mit jungen Menschen auf der ganzen Welt teilen.

XXL: Der Weltjugendtag ist ein XXL-Glaubensfest mit jungen Menschen aus der ganzen Welt.

Youth Hearing: Der BDKJ Bundesverband organisiert bei jedem Weltjugendtag, so auch in Lissabon, ein Youth Hearing. Im nächsten Jahr ist das Thema vermutlich Klimagerechtigkeit.

Zeit: Wir glauben, dass die Fahrt zum Weltjugendtag für alle Teilnehmenden eine gute Zeit mit vielen wertvollen Erfahrungen sein wird.

KOOPERATION MIT DEM ERZBISTUM

Als Diözesanverband pflegt der BDKJ die Zusammenarbeit mit den Vertreter*innen des Erzbistums. Wichtige Ansprechpartner*innen für den BDKJ sind hier die Hauptabteilung Seelsorge und die Abteilung Jugendseelsorge, die mit der Unterstützung der Jugendverbände auf Diözesanebene betraut sind. Der Diözesanvorstand steht dabei für die Interessen der Jugendverbände und Regionen ein. Zudem setzt er gemeinsam mit der Abteilung Jugendseelsorge Veranstaltungen für junge Menschen um. Die katholischen Jugendagenturen (KJAn) nehmen ähnliche Aufgaben, wie die Abteilung Jugendseelsorge, aber für die regionalen Strukturen wahr.

Wir kommen regelmäßig mit Vertreter*innen des Erzbistums zusammen. Offizielle Gespräche gab es neben der Abteilung Jugendseelsorge im vergangenen Jahr mit Michael Kühn (Hauptabteilung Seelsorge Personal) zur Situation und Besetzung der vakanten Stellen der Geistlichen Leitungen in den Verbänden und Regionen. Des Weiteren haben wir den neuen Generalvikar Msgr. Guido Assmann zum Kennenlernen zu einem Abendessen eingeladen. Weihbischof Steinhäuser besuchte uns in der Diözesanstelle. Mit ihm kamen wir über die Situation im Erzbistum und auch über seine Vergangenheit im BDKJ Diözesanverband ins Gespräch.

Weihbischof Puff war im Diözesanausschuss zu Besuch und stellte sich den Fragen des Gremiums. Zusätzlich gab es bei verschiedenen Gelegenheiten (z.B. Diözesanrat, Diözesanpastoralrat) die

Möglichkeiten mit weiteren Vertreter*innen des Erzbistums in Kontakt zu kommen.

Mit der Abteilung Jugendseelsorge ist die Zusammenarbeit besonders intensiv. Gemeinsam haben wir u.a. die Veranstaltungen Jugend im Dom und die Aktion Dreikönigssingen durchgeführt.

Für den Weltjugendtag 2023 in Lissabon haben die gemeinsamen Planungen begonnen. Teile des Vorstands haben an einer Vortour nach Lissabon und in die Diözese Aveiro teilgenommen. Mit der Leitung der Abteilung Jugendseelsorge (Tobias Schwaderlapp und Bernd Siebertz) treffen wir uns regelmäßig zu Leitungsgesprächen, um gemeinsame Themen und Projekte zu besprechen und uns auszutauschen... Des Weiteren finden regelmäßig Gespräche zwischen dem zuständigen Vorstandsmitglied und Elisabeth Wessel, Referentin für verbandliche Jugendarbeit der Abteilung Jugendseelsorge statt. Inhalte der Treffen sind unter anderem aktuelle Anfragen und Themen der Jugendverbände und die Zusammenarbeit mit den KJAn.

Wir stehen in regelmäßigem Kontakt mit der Abteilung Jugendseelsorge und organisieren einzelne Veranstaltungen gemeinsam. An einzelnen Punkten sind wir unzufrieden mit den Prozessen und der Kommunikation. Wir gehen hierzu immer wieder ins Gespräch und bemühen und um Verbesserungen.

Wir danken den Mitarbeitenden der Abteilung Jugendseelsorge und der KJAn für die Unterstützung und Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.



EREIGNISSE IM ERZBISTUM KÖLN

DIÖZESANPASTORALRAT TAGT IM KARDINAL-SCHULTE-HAUS, BENSBERG

+++++++ Diözesanpastoralrat berät zur Vergabe aus Mitteln des sogenannten „BB-Fonds“, zum Findungsprozess neuer, größerer pastoraler Einheiten sowie die Rückkehr des Erzbischofs. +++

VERBÄNDE IM ERZBISTUM KÖLN BETEILIGEN SICH AN DER WELTBISCHOF-SYNODE

+++++++ Kath. Jugend- und Erwachsenenverbände veröffentlichen ein gemeinsames Papier und geben Antworten auf drängende Fragen der Kirche. Sie zeigen den Mehrwert der verbandlichen Strukturen auf. ++++++

KARDINAL WOELKI KEHRT AUS SEINER AUSZEIT ZURÜCK

+++++ Auf die Rückkehr des Erzbischofs gibt es unterschiedliche Reaktionen von den Menschen im Erzbistum Köln. Der BDKJ Diözesanvorstand stellt klar, dass die Krise im Erzbistum Köln weiterhin besteht und nur deutliche und konkrete Veränderungen eine Chance bieten. ++++++

KARDINAL WOELKI SPRICHT MIT DEM DIÖZESANRATSVORSTAND

++++ Der Vorstand des Diözesanrates spricht mit dem Erzbischof über die aktuelle Situation und Krise im Erzbistum Köln. ++++++

DIÖZESANE SYNODALVERSAMMLUNG ZUR WELTBISCHOFSSYNODE TAGT

++ Über 100 Menschen aus dem Erzbistum beraten zwei Tage im katholischen Berufskolleg über den Text, den das Bistum zur Weltbischofssynode einreicht. Über Dinge, die direkt im Erzbistum umgesetzt werden können, wurde aus Zeitmangel nicht mehr gesprochen. ++++++

KÖLNER HOCHSCHULE FÜR KATHOLISCHE THEOLOGIE IN DER KRITIK

+++++ Die Errichtung der sogenannten „Woelki-Hochschule“ wird stark kritisiert. Zum einen aufgrund der unklaren finanziellen Situation und zum anderen wegen eines möglichen Bruchs des Konkordats (Vertrag zwischen der Kirche und dem heutigen Land NRW) zur Priesterausbildung. +++++

BDKJ-DIÖZESANVORSTAND IM GESPRÄCH MIT WEIHBISCHOF STEINHÄUSER

++ Vorstand ist zufrieden mit offenem Gespräch, auch wenn der Einfluss durch Steinhäuser als Weihbischof nun wieder gering sein sollte, Treffen leider erst nach Rückkehr Woelkis ++++++

KATHOLIK*INNENTAG IN STUTTGART

++++ 27.000 Teilnehmer*innen nehmen an einem abwechslungsreichen Programm in Stuttgart teil. Der BDKJ und die Bundesjugendverbände sind mit eigenen Programmpunkten sowie dem „BDKJ Dorf“ auf der Kirchenmeile vertreten. Das Erzbistum Köln hat selbst keinen eigenen Stand. ++++++

KARDINAL WOELKI IN DER VOLL- VERSAMMLUNG DES DIÖZESANRATES

+++ Der Erzbischof spricht zu den Mitgliedern der Vollversammlung des Diözesanrates und stellt sich deren Fragen. Stimmung ist angespannt ++++++++

ERSTER DIÖZESANPASTORALRAT NACH DER AUSZEIT VON KARDINAL WOELKI

+ Im Diözesanpastoralrat berichtet der Erzbischof von Auszeit und Vorhaben nach der Rückkehr. Die Mitglieder geben dem Erzbischof eine Rückmeldung auf den Vortrag des Erzbischofs. ++++++++

PAPST ÄUSSERT SICH ZUM RÜCKTRITTS- ANGEBOT VON KARDINAL WOELKI

+++ Papst Franziskus sagt, dass er den Erzbischof bat, ein Rücktrittsgesuch zu verfassen. Über dieses wolle der Papst ohne Druck entscheiden. ++++++++

GUIDO ASSMANN NEUER GENERALVIKAR

+++++++ Kardinal Woelki ernennt einen neuen Generalvikar. Der BDKJ-Diözesanvorstand gratuliert Msgr. Assmann zum Amt und trifft ihn zum Abendessen. ++++++++

PR-STRATEGIE ZUM NICHT-VERÖFFENT- LICHEN MISSBRAUCHS-GUTACHTEN OFFENGELEGT

+++++ Durch den Kölner Stadtanzeiger wurde eine Strategie zum Umgang mit dem nicht veröffentlichten Missbrauchsgutachten veröffentlicht. Darin enthalten ist auch die Sitzung des Betroffenenbeirats. Einzelne Missbrauchs-betroffene sprechen erneut von Instrumentalisierung. ++++++

DELEGIERTE BLEIBEN WOELKIS WICHTIGSTEM GREMIUM FERN

++ An einem im Juni angesetzten außerordentlichen Diözesanpastoralrat nehmen mehr als die Hälfte der Mitglieder aus Protest nicht teil. Schließlich sind nur 22 Personen anwesend. Das Erzbistum spricht von einem sehr engagierten Gespräch, das von persönlicher Offenheit und großer Intensität geprägt war. ++++++++

BEWERTUNG

Diese News sind nur eine Auswahl von Ereignissen in den zurückliegenden Monaten, die uns und viele Menschen im Erzbistum Köln betroffen haben. Der Umgang mit der Situation im Erzbistum Köln hat uns in den zurückliegenden Monaten einige Nerven und auch Kräfte gekostet. Wir haben uns an verschiedenen Stellen in einen Austausch begeben sowie uns öffentlich bzw. intern zu unterschiedlichen Ereignissen geäußert. Insgesamt spüren wir eine Sprachlosigkeit bei verschiedenen Menschen. Es herrscht Resignation, aber es gibt auch den Wunsch etwas zu tun. Auch uns geht es so und trotzdem setzen wir uns weiter für eine zukunftsfähige Kirche ein.

AKTION DREIKÖNIGSSINGEN

Die „Aktion Dreikönigssingen“ wird gemeinsam vom Kindermissionswerk und dem BDKJ getragen. Sie koordiniert und fördert das Engagement der Sternsinger*innen, als konkrete Form des entwicklungspolitischen Engagements von Kindern (und Jugendlichen) in der Kirche

Die Aussendungsfeier hat im letzten Jahr gemeinsam mit dem damaligen Diözesanadministrator Weihbischof Rolf Steinhäuser im Dom stattgefunden - aufgrund der Coronasituation mit weniger Teilnehmenden. Der Gottesdienst wurde im Domradio übertragen. In die liturgische Vorbereitung hat sich unser theologischer Referent Samuel Stauß eingebracht. Die Feier war zwar kleiner als sonst, aber trotzdem sehr feierlich und wertschätzend für die Teilnehmenden.

Anfang des Jahres haben wir gemeinsam mit Max Holzer vom BDKJ NRW den Ministerpräsidenten Hendrik Wüst und den damaligen Staatssekretär für Jugend Andreas Bothe mit einer Gruppe aus dem Erzbistum Köln besucht. Coronabedingt war nur diese eine Gruppe dabei und nicht Weitere aus den anderen Diözesanverbänden. Wir haben uns sehr gefreut mit Vertreter*innen dabei sein zu können. Danke an die sehr gut vorbereitete Gruppe!

Die Sternsinger-Jahreskonferenz (14.03.2022-15.03.2022) fand in diesem Jahr digital statt. Daran haben Konrad und Samuel teilgenommen. Es ging

um die Abstimmung des diesjährigen Plakatmotivs sowie der Themen und Partnerländer der kommenden Jahre. Des Weiteren berichtete eine Arbeitsgruppe zum Thema schwarz geschminkter König. Die Arbeitsgruppe hat ihre Arbeit beendet. Wir hoffen sehr, dass das Kindermissionswerk und der Bundesverband am Thema dranbleiben. Ein weiteres Thema war die Coronasituation und ihre Auswirkungen auf die Aktion.

Für die diesjährige Aktion sind die Planungen bereits angelaufen. Da die Infoabende in digitaler Form in den letzten zwei Jahren deutlich besser besucht waren als die Präsenzveranstaltungen der vergangenen Jahre, haben wir uns entschieden, bei diesem Format zu bleiben. Der Aussendungsgottesdienst soll am 28.12.2022 um 10.30 Uhr im Kölner Dom stattfinden.

Die Aktion Dreikönigssingen ist auch nach zwei Jahren Corona lebendig und vom Engagement vieler Ehrenamtlichen getragen. Wir waren in der Vorbereitung und Durchführung der Aussendungsfeier präsent.



Ministerpräsident Hendrik Wüst empfängt die Sternsinger*innen

ANTIRASSISMUS – RASSISMUS GEHT UNS ALLE AN

Der BDJ Diözesanverband Köln möchte sich mit dem Thema Rassismus kritisch auseinandersetzen. Das ist kein vollkommen neues Thema. Bereits bei der Diözesanversammlung im vergangenen Jahr konnten erste Entwürfe von Plakaten zu einer Antirassismusausstellung für Jugendverbände begutachtet und bewertet werden.

Doch was ist seither geschehen? Im vergangenen Jahr wurde viel Energie in eine Weiterentwicklung und Fertigstellung der Wanderausstellung „Rassismus geht uns alle an“ gesteckt. Aufgrund von Personalwechseln in der Dienststelle konnten einige Prozesse leider nicht so schnell wie geplant abgeschlossen werden.

Umso erfreulicher, dass die langersehnte Eröffnung der Ausstellung am 9. November 2022 stattfinden wird. Die Ausstellung setzt sich zusammen aus verschiedenen Plakaten, Roll-Ups und Fotos, die ein breites Spektrum an Themen abdecken. Besucher*innen können sich ausgehend von einem ersten Plakat unter dem Titel „Was ist Rassismus?“ unter anderem über Auswirkungen des Kolonialismus, den Zusammenhang von Kirche und Rassismus, aktuelle gesellschaftliche Machtstrukturen und Widerstandsbewegungen informieren. Zum Abschluss lädt die Ausstellung zu einer kritischen Reflexion der eigenen Haltung sowie der internen Strukturen von Jugendverbänden ein. Kein leichtes, aber umso wichtigeres Thema!



Die Ausstellung kann ab dem 15. Januar 2023 von Jugendverbandsgruppen ausgeliehen werden. Und die Bemühungen des BDJ sind nicht umsonst. Neben einer intensiveren Auseinandersetzung zu dem Thema innerhalb der Dienststelle hat die Ausstellung auch Verantwortliche des Magazins „Adventszeit“ aufmerksam werden lassen.

So hat der BDJ in diesem Jahr die Möglichkeit, das Thema auch über die BDJ-Strukturen hinaus ins Erzbistum zu tragen und durch einen Artikel und ein Interview in der Ende des Jahres erscheinenden Ausgabe des Magazins eine große Zahl an Personen zu erreichen. Wie die Ausstellung nach der Eröffnung von den Jugendverbänden angenommen wird, muss sich erst noch zeigen. Sie ist ein erster wichtiger Schritt, um sich als Verband dem Thema zu nähern und die eigenen Strukturen zu reflektieren. Dabei darf es aber natürlich nicht bleiben. Eine rassismuskritische Haltung bedeutet kontinuierliche Arbeit und Auseinandersetzung. Der BDJ scheint jedoch motiviert, sich dieser Aufgabe zu stellen.

Kommentar von Katharina Kube

INKLUSION & TEILHABE

AG INKLUSION

Die Mitglieder der AG Inklusion (AG heißt Arbeitsgruppe) sind Teil eines der wohl aktivsten und betriebsamsten Gruppen im BDKJ Diözesanverband. Alle 6 Wochen trifft sich die AG. Die AG ist ein Zusammenschluss von Interessierten, die zu Inklusion arbeiten möchten. Bei den Treffen steht immer ein Thema auf der Tagungsordnung, zu dem inhaltlich und methodisch gearbeitet wird. Ergebnisse werden in einer Checkliste festgehalten, die zur Diözesanversammlung veröffentlicht wird und euch eine erste Orientierung in Sachen barrierefreier Veranstaltungsorganisation geben soll. Aus der AG heraus werden außerdem direkte Impulse in die alltägliche Arbeit der Diözesanstelle und Gremien gespielt. Zum Beispiel bekommen wir Hinweise zu bestehenden Barrieren, u.a. der Lesbarkeit von Protokollen, der Veranstaltungsorganisation. Die AG möchte ihr Wissen und ihre Erkenntnisse auch in die Jugend- und Regionalverbände tragen und für Barrieren sensibilisieren.



Gruppenfoto der AG Inklusion

In der AG wurde auch der Wunsch geäußert sich direkt am Studienteil und der Gestaltung der Diözesanversammlung zu beteiligen. Wir freuen uns sehr über dieses große Engagement. Wir wissen allerdings auch, dass die Verantwortung für die Weiterentwicklung von Inklusion und Teilhabe nicht alleine die Verantwortung der AG Inklusion sein darf. Auch in der AG hat die geringe Resonanz auf die Einladung zur Mitarbeit - insbesondere nach dem Beschluss „Teilhabe im Jugendverbandsleben“ - für Frust gesorgt. Insofern müssen wir uns auch

selbstkritisch fragen, warum Aufrufe zur Beteiligung bei diesem Schwerpunkt nicht den Anklang finden, der seiner Wichtigkeit gerecht wird.

Die AG plant derweil weiter: Es sollen Gespräche mit Politiker*innen stattfinden und ein Live-Talk nachgeholt werden, der in der Social Media Themenwoche zu Inklusion nicht durchgeführt werden konnte. Wer sich (auch nur kurzfristig) engagieren möchte, ist herzlich dazu eingeladen!

VERGANGENE VERANSTALTUNGEN UND AUSBLICK

Im Rahmen des Schwerpunkts wurde neben der intensivierten Arbeit mit der AG Inklusion auch einzelne Veranstaltungen und Formate durchgeführt. Seit Anfang des Jahres konnten ihr in der Diözesanstelle Workshops zu Inklusion und Teilhabe anfragen und auch Beratungsbedarf äußern. Diese Workshops sind nur vereinzelt durchgeführt worden und sind wenig angefragt worden, haben aber in der Rückschau zur Sensibilisierung geführt. Wir konnten für das zweite Halbjahr 2022 Fördermittel über das „Europäische Jahr der Jugend“ erwerben. Durch diese projektgebundene Förderung des Schwerpunkts konnten wir beispielsweise erreichen, dass für eventuelle Workshops auch Honorargelder zur Verfügung stehen und dementsprechend Referent*innen (beispielsweise Personen aus der AG Inklusion) mit der Durchführung von Workshops beauftragen.

In den Gremien wurde Inklusion und Teilhabe auf alle Tagungsordnungen gesetzt. Hier wurde in Form von Inputs und Workshops gearbeitet, woraus sich allerdings keine neuen Formate oder Anfragen entwickelt haben. Außerdem haben wir eine Themenwoche auf unseren Social Media Kanälen durchgeführt. Hierfür wurden Infoslides erarbeitet (beispielsweise zum barrierefreien Posten) und es wurden Inhalte andere Kanäle zu Inklusion und Teilhabe geteilt. Mit der Vorstellung von Gruppen und Verbänden wurde gezeigt, wer sich bereits verstärkt mit Inklusion und Teilhabe beschäftigt. Außerdem wurde regelmäßig über innverbandliche und außerverbandliche Veranstaltungen informiert.

Im September haben wir einen Workshop zur Einführung in die einfache und leichte Sprache organisiert, der bei Bedarf wiederholt werden soll. Außerdem arbeiten wir derzeit daran wichtige Beschlüsse in einfache Sprache übersetzen zu lassen und die Homepage barriereärmer zu gestalten.

Warum sich beim Thema Inklusion was bewegt

Weil Inklusion und Teilhabe aller Menschen selbstverständlich ist



Weil Personen, die auf Barrieren stoßen, immer wieder darauf hinweisen

Wo barrierefreie Zugänge zu finden sind ...



Jugendpostales Zentrum Eux Köln

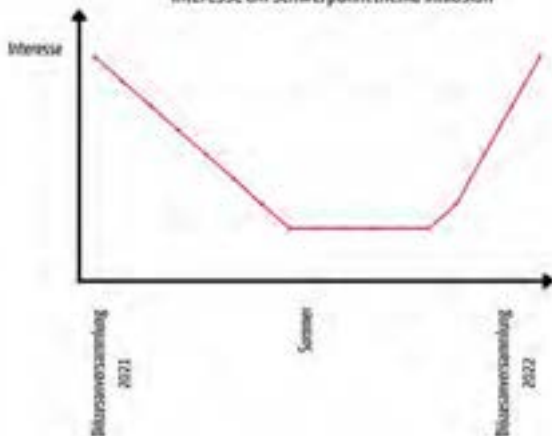
Neunmarktgalerie Köln

Verbindelhaus und Deutsche Bahn

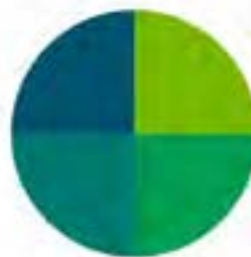
... und wo sie noch hilfreich wären



Interesse am Schwerpunktthema Inklusion



Reaktionen auf: Wir brauchen eine barrierearme Homepage



✓ Gefällt mir

✓ Hört sich gut an

✗ Das sieht dann aber nicht gut aus

✗ Das wird technisch schwierig

✗ kein Problem - wird schnell erledigt

BEWERTUNG

Unserem verbandseigenem Anspruch nach einer möglichst barrierearmen Jugendverbandsarbeit sind wir in diesem Jahr sicherlich ein Stück nähergekommen. Dennoch bleibt der Weg ein weiter. In einigen Punkten können wir sehr schnell handeln (Checkt euren letzten Instagram Post - hat er eine Bildbeschreibung? - Nein? Das kannst du sofort ändern!). Wir glauben, dass dieses Jahr insbesondere durch die kontinuierliche Thematisierung Sensibilität geschaffen wurde. Bei anderen Punkten haben wir den Eindruck, dass es noch eine größere Resonanz bräuchte, um Dinge voranzubringen. Uns ist es wichtig, Inklusion und Teilhabe zu verankern. Dafür braucht es immer wieder Stimmen, die darauf hinweisen wo wir Dinge anpacken müssen. Das dürfen aber in keinem Fall die Personen sein, die ohnehin oft genug an unseren Barrieren scheitern.

NACHHALTIGKEIT & ENTWICKLUNGSPOLITIK



Seit Januar 2022 hat der BDKJ DV Köln eine 50%-Stelle für Nachhaltigkeit und Entwicklungspolitik, die durch Landesmittel finanziert wird. Dabei übernimmt die Stelle auch Aufgaben für den BDKJ NRW und den BDKJ Diözesanverband Aachen.

Was sind wir im letzten Jahr angegangen?

Klimaneutralität: Wir arbeiten an einer Definition für Klimaneutralität, die dem Beschluss „Weil es unsere Zukunft ist... Es ist Zeit zu handeln!“ der zusätzlichen Diözesanversammlung 2021 gerecht wird. Hierzu haben wir auch an der Studententagung „Klimaneutralität in Jugendverbänden“ des Entwicklungspolitischen Ausschusses des BDKJ Bundesverbandes sowie an einem Workshop des Landesjugendrings zum ökologischen Handabdruck teilgenommen.

In der gemeinsamen Konferenz der Jugend- und Regionalverbände haben wir einen Überblick über die Beschlusslage im Diözesanverband vermittelt und Handlungsoptionen in den Jugendverbänden gesammelt.

Gemeinsam mit dem BDKJ Diözesanverband Essen arbeiten wir an einem nachhaltigen Handlungsleitfaden inklusive einer Liste für nachhaltige Produkte/Alternativen.

Mit der Abteilung Schöpfungsverantwortung des Erzbistums sind wir im regelmäßigen Austausch und schauen, an welchen Stellen wir uns gegenseitig unterstützen können und welche weiteren Möglichkeiten der Zusammenarbeit möglich sind. Um einen möglichen Unterstützungsbedarf in den Regionalverbänden und Jugendverbänden zu ermitteln, sind wir mit einzelnen ins Gespräch gegangen. Leider haben wir es nicht geschafft mit allen zu sprechen, wollen dies aber noch nachholen.

An welchen Veranstaltungen haben wir mitgewirkt und/oder teilgenommen?

Gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in NRW haben wir zwei Workshops zur Broschüre „Faire Ferien“ durchgeführt und dort Inhalte und Methoden für das Themenfeld Nachhaltigkeit auf Ferienfreizeiten vermittelt.

In der Kinder-Oase Solingen haben wir einen Workshop angeboten und dort Wassertränken für Vögel und Seedbombs gebastelt.

Franzi hat für uns an der Sommerakademie „ZUSAGE-Globale Klimagerechtigkeit“ teilgenommen, die gemeinsam von MISEREOR und dem Bundesverband durchgeführt wurde.

Volker hat an einer Studienreise von Fairtrade Deutschland zur Wirksamkeit des fairen Handels in ausgewählten Projekten teilgenommen. Die Studienreise hat in Ghana stattgefunden.

In welchen Gremien im Bereich Nachhaltigkeit und Entwicklungspolitik sind wir aktiv?

Stellvertretend für den BDKJ NRW nehmen wir an Sitzungen der AG Nachhaltigkeit des Landesjugendrings NRW teil. Aktuell wird an einem Handlungsleitfaden zu Klimaneutralität gearbeitet. Gemeinsam mit dem Landesjugendring NRW haben wir an einem digitalen Gespräch mit zwei Vertreter*innen des Ministeriums für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration (MKFFI) teilgenommen.

Wir vertreten den BDKJ NRW im Programmbeirat des „Konkreten Friedensdiensts“ von ENGAGEMENT GLOBAL.

Auf Landesebene tauschen wir uns mit den Kolleg*innen aus den anderen Diözesanverbänden und der Evangelischen Jugend in regelmäßigen Abständen aus und arbeiten an gemeinsamen Projekten, wie zum Beispiel einer neuen Ausgabe der Broschüre „Faire Ferien“.

Im Bundesverband arbeitet Volker als Vorsitzender des Entwicklungspolitischen Ausschuss mit. Franzi vertritt uns im neugegründeten Klimaneutralitätsausschuss.



Teilnehmer*innen der politischen Sommerakademie ZUSAGE in Berlin, organisiert vom BDKJ Bundesverband und MISEREOR. Das diesjährige Thema war Klimagerechtigkeit und Mobilität.



BEWERTUNG

Unsere Themen und Aufgaben im Bereich Nachhaltigkeit und Entwicklungspolitik sind sehr vielseitig. Durch die neuen Ressourcen durch Landesmittel konnten wir uns breiter aufstellen, haben hierdurch aber auch zusätzliche Aufgaben übernommen. Gerade zu Beginn des Jahres hat es etwas Zeit gebraucht, um ein wenig Fahrt aufzunehmen. Dies lag zum einen an einem Zuständigkeitswechsel in den Referaten durch die neue Stelle, der Abgrenzung der Aufgaben von „Werde WELTfairÄNDERER*IN“ und dem Referat Entwicklungspolitik sowie der Aufgabenklärung auf Landesebene. Mittlerweile haben sich die Dinge eingespielt und wir sind ins Arbeiten gekommen. Wir sind auf einem guten Weg die Themen Nachhaltigkeit und Entwicklungspolitik stärker zu bespielen. Hier profitieren wir sicherlich auch von den neuen Netzwerken, die sich aufgetan haben.



Jugendverbandler*innen beim CSD

WIR HETZEN NICHT, WIR FEIERN MIT - GESCHLECHTERGERECHTIGKEIT UND SEXUELLE VIELFALT

APRIL 2022

BDKJ Bundesfrauenkonferenz: Die Bundesfrauenkonferenz ist eine satzungsgemäße Konferenz des BDJ Bundesverbandes. In der Regel tagt sie einmal im Jahr. Delegierte sind ausschließlich Frauen*. Die Beschlüsse sind für den BDJ bindend, sofern es sich um frauenpolitische Beschlüsse handelt. In diesem Jahr haben wir einen Beschluss zu Frauen in der Ukraine und auf der Flucht gefasst und die Abschaffung des §219a, der die öffentliche Information durch Gynäkolog*innen über Schwangerschaftsabbrüche bisher verbot. Er ist mittlerweile abgeschafft. Beide Beschlüsse findet ihr [hier](#).

BEWERTUNG:

Wir haben zwei starke Beschlüsse gefasst. Insbesondere der Beschluss zu §219a ist ein wichtiges Zeichen vor dem Hintergrund, dass sich andere katholische Erwachsenenverbände gegen die Abschaffung ausgesprochen haben. Die Konferenz an sich stellen wir immer wieder infrage. Geschlechtergetrennte Debatten sind wichtig, dennoch finden wir gemeinsame Beschlüsse auch zu frauenpolitischen Themen wichtig. Außerdem orientiert sich die Besetzung der Konferenz alleine durch ihren Namen sehr am binären Geschlechtersystem.

MAI 2022

BDKJ Hauptversammlung: Wir haben eine Satzungsänderung auf Bundesebene beschlossen, die für Geschlechtergerechtigkeit in unseren Gremien sorgen soll. Das bedeutet, wir werden bald auch unsere Diözesanordnung anpassen.

BEWERTUNG:

Es ist wichtig, dass es keine Barrieren mehr für nicht-weibliche und nicht-männliche Personen in unseren satzungsgemäßen Strukturen gibt. Leider hat sich der Prozess auf Bundesebene sehr lange hingezogen. Gleichzeitig wurden die Debatten nicht intensiv und niederschwellig geführt. So wurden viele Delegierte abgehängt. Wir hoffen, dass es jetzt vorangeht und auch wir unsere Diözesanordnung dementsprechend ändern können.

JULI 2022

Christopher Street Day: Mit LKW, Bannern, Musik und vielen motivierten Jugendverbandler*innen waren wir beim CSD vertreten. Es war ein tolles Fest für Vielfalt in Gesellschaft und Kirche. Danke an alle, die dabei waren! <3

BEWERTUNG:

Wir waren sichtbar und haben so ein starkes Statement gesetzt. Im nächsten Jahr sind wir auf jeden Fall wieder dabei, wollen aber mehr darauf achten, dass sich nicht viele Fremde dem Wagen anschließen. Das hat in diesem Jahr dazu geführt, dass der Platz sehr eng wurde und sich einige der Teilnehmenden unwohl und unsicher gefühlt haben. Das wollen wir natürlich beim nächsten Mal besser machen!

AUGUST 2022

3 Generationengespräch - queer und katholisch?! Gemeinsam mit der Karl Rahner Akademie in Köln haben wir eine Gesprächsreihe gestartet, bei der Gäst*innen aus drei Generationen zu unterschiedlichen Themen ins Gespräch kommen. Den Auftakt hat die Veranstaltung „queer und katholisch?!“ mit Mara Klein (Mitglied des Synodalen Wegs, Aktivist*in für Rechte queerer Menschen in der Kirche, selbst trans und non-binär), Martin Schüller (Katholik, Jurist und homosexuell) und Dr. Barbara Hendricks (ehemalige Bundesumweltministerin, Mitglied im Zentralkomitee der deutschen Katholiken und homosexuell). Teilgenommen haben auch einige Menschen aus den Jugendverbänden.

BEWERTUNG: Es war ein sehr intensives, bewegendes Gespräch zwischen den drei Podiumsteilnehmenden. Das Ziel, dass es zu einem Austausch und weniger zu einer hitzigen Diskussion kommen soll, haben wir erreicht. Im Anschluss an die Veranstaltung saßen wir mit Jugendverbandler*innen, Menschen aus dem Vorbereitungsteam und den Gäst*innen noch lange zusammen. Danke an die Karl Rahner Akademie für die sehr gute Kooperation! Wir freuen uns auf weitere Gespräche!

SEPTEMBER 2022

Diözesianausschuss Besuch Miki: Miki engagiert sich bei der Initiative #outinchurch und hat uns bei unserer September DA-Klausur besucht. Mit Miki haben wir darüber gesprochen, wie wir als BDKJ #outinchurch unterstützen können. Eine Idee, die wir gerne weiterverfolgen würden, ist im Rahmen des Weltjugendtages queeren jungen Menschen einen Raum zu bieten. Eine Begegnung auf internationaler Ebene zwischen queeren Katholik*innen gab es bisher (unseres Wissens nach) nicht und würde sicher vielen jungen Menschen weltweit unheimlich viel bedeuten.

BEWERTUNG: Danke für deinen Besuch, Miki! Wir freuen uns sehr über den Austausch und vor allem über das, was daraus entstehen kann.

OKTOBER 2022

Teilnahme auf kfd Podium: Annika nimmt als Podiumsgästin an der Veranstaltung „Wir machen das! Frauen gestalten Kirche“ der katholischen Frauengemeinschaft Diözesanverband Köln teil. Dabei geht es um Erfahrungen von Frauen in unterschiedlichen Rollen in der katholischen Kirche. Wie es war, berichten wir bei der Diözesanversammlung.

ÜBERS JAHR VERTEILT: Die Kirche und auch die Gesellschaft geben leider Anlass sich immer wieder öffentlich zu äußern. Das haben wir bei Instagram, Facebook und per Pressemitteilung getan.



Gespräch zum Thema „queer und katholisch“

KRIEG UND FRIEDEN

Liebe Leser*innen,

der Krieg in der Ukraine schockiert uns jeden Tag aufs Neue! Kaum zu glauben, dass er nun schon mehr als ein halbes Jahr dauert. erinnert ihr euch noch an die beeindruckenden Bilder der vielen Demos, zum Beispiel am Rosenmontag, bei der viele von euch waren?



Jugendverbandler*innen bei Friedensdemo am Rosenmontag 2022

Im letzten Jahr wurden wir mit Fragen konfrontiert, mit denen zumindest wir uns bisher kaum auseinandergesetzt haben. Der Angriffskrieg durch Russland auf die Ukraine stellt Werte und Haltungen infrage, die für die Jugendverbände im BDKJ selbstverständlich waren. Können Waffen Kriege beenden? Können wir selbst Ziel eines Krieges werden? Ist der Kalte Krieg zurück? Es ist gut, dass wir uns diesen Fragen ehrlich stellen wollen, aber die Auseinandersetzung ist nicht leicht. Deshalb haben wir bei der Hauptversammlung des BDKJ Bundesverbandes im Mai beschlossen, uns in einem längeren Prozess mit unseren friedenspolitischen Haltungen zu beschäftigen bevor wir uns klar positionieren und womöglich alte Beschlüsse vorschnell über Bord werfen. Wir selbst veranstalten am 25. Oktober nach der Berichtslegung im Rahmen unserer

Reihe „3 Generationen - 1 Gespräch“ mit der Karl Rahner Akademie einen Abend zum Thema „Krieg statt Frieden?“ aus der Sicht unterschiedlicher Generationen. Vielleicht finden wir auch hier Antworten oder es stellen sich neue Fragen.

Der Krieg betrifft aber auch ganz direkt unsere und vor allem eure Arbeit. Junge Geflüchtete kommen nach Deutschland und sind ganz neu in einem für sie fremden Land. Sie brauchen Orte, an denen sie Kind sein können - also unter anderem in den Jugendverbänden. Um euch in eurem Umgang mit geflüchteten Kindern zu unterstützen, haben wir ein Seminar zu Traumapädagogik gemeinsam mit der DPSG und der KJG angeboten. Außerdem haben wir ein Padlet (Ukraine-Hilfe (padlet.com) erstellt, auf dem wir Informationen zur finanziellen und pädagogischen Unterstützung bereitstellen und ihr Infos zu Angeboten vor Ort, denen man sich anschließen kann, teilen könnt. Beide Formate sind auf Grundlage zweier Austauschrunden entstanden, in denen unter anderem der BDKJ Bonn und der BDKJ Düsseldorf von ihren Erfahrungen mit jungen Geflüchteten berichtet haben. Danke für euer großartiges Engagement!

Uns ist bewusst, dass der Krieg in der Ukraine nur ein Krieg neben vielen anderen auf dieser Welt ist. Als Jugendverbände ist es unsere Pflicht, alle Kinder in den Blick zu nehmen. Das dürfen wir auch an dieser Stelle nicht vergessen.

Liebe Grüße
Euer BDKJ Diözesanverband



BEWERTUNG

Wir hoffen sehr, dass der Prozess auf Bundesebene bald so richtig anläuft. Auch wenn wir nichts überstürzen sollten, braucht es Formate, in denen wir uns offen austauschen können. Das 3-Generationen-Gespräch ist sicherlich eine gute Möglichkeit. Leider waren die Austauschrunden und die Schulung zur Traumapädagogik nicht sehr gut besucht. Auch das Padlet wird selten genutzt und gepflegt. Uns interessiert daher sehr, wie die aktuelle Lage in den Jugendverbänden so ist. Wenn es weiterhin Bedarf an einem Austausch gibt, lasst uns das gerne wissen.

JUGENDVERBANDLER*INNEN VERNETZEN SICH MIT POLITIKER*INNEN AUS DEM LANDTAG

Köln, Düsseldorf - Am heutigen Dienstag (13.09.22) hat ein digitales Austauschgespräch zwischen Vertreter*innen des BDKJ Diözesanvorstands aus Köln und dem jugendpolitischen Sprecher der FDP-Fraktion im Landtag NRW, Marcel Hafke, stattgefunden. Die Jugendverbändler*innen nutzten das einstündige Gespräch, um ihre Positionen zu verschiedenen landespolitischen Themen zu verdeutlichen und klare Handlungsfelder der Politik zu benennen, in denen für junge Menschen etwas getan werden muss. Hauptgesprächsthemen waren Kinderschutz, Digitalisierung und Chancengerechtigkeit, jeweils mit einem klaren jugendverbandlichen Fokus.

Das Gespräch ist Teil einer größeren Offensive des Diözesanvorstandes, den Kontakt zu Politiker*innen aus dem im Mai 2022 neu gewählten Landtag zu intensivieren und die Bedürfnisse und Themen junger Menschen auch in persönlichen Gesprächen in die Politik zu tragen. Bereits im August fand deshalb ein Austauschgespräch mit Frau Müller-Witt von der SPD statt. Von Oktober bis Dezember sind zudem vier weitere Gespräche mit Vertreter*innen der CDU und den Grünen geplant. „Wir sind sehr froh, in der zweiten Jahreshälfte so viele Gespräche führen zu können.“, erklärte Annika Jülich, BDKJ-Diözesanvorsitzende. „Als demokratisch organisierter Jugendverband können wir in solchen Gesprächen nicht nur auf die Belange von Kindern und Jugendlichen hinweisen, sondern auch als Ideengeber*in und Vorbild fungieren, wie Beteiligung von jungen Menschen nachhaltig möglich ist.“

Der BDKJ Diözesanvorstand Köln hatte sich bereits vor der Landtagswahl im Mai mit vielen Kandidat*innen aus dem Erzbistum vernetzt und zu einer Steckbriefaktion über Instagram aufgerufen, an der sich ca. 60 Politiker*innen beteiligten. Erste Kontakte konnten zudem über die nach der Wahl versendeten Glückwunschschriften an alle Abgeordneten der demokratischen Parteien im Landtag geknüpft werden. Zur gemeinsamen Vernetzung mit den anderen Diözesanverbänden aus NRW engagiert sich Katharina Kube, Referentin beim BDKJ, zudem in der Vernetzungsrunde der jugendpolitischen Referent*innen.

In diesem Rahmen wurde im August und September auch eine Kommentierung des Koalitionsvertrags der neuen Landesregierung erarbeitet, die die Bedarfe junger Menschen in den Fokus rückt und auch politischen Nachholbedarf klar benennt. Diese Kommentierung dient auch als Grundlage, um bei der traditionellen Veranstaltung „Miteinander am Lagerfeuer“ vor dem Landtag (geplant für Ende September 2022) ins Gespräch zu kommen. Vor allem der Diözesanverband Köln sollte durch die bereits erfolgten Gespräche mit Politiker*innen aber bereits bestens gerüstet sein, um die Stimme von jungen Menschen in NRW in die Politik zu tragen.

BEWERTUNG

Es ist gut, dass wir in der zweiten Jahreshälfte gute Kontakte zu den neu- und wiedergewählten Abgeordneten aufbauen konnten. Das wollen wir im kommenden Jahr weiterführen. Wir sind außerdem sehr zufrieden mit der hohen Beteiligung an unserer Steckbriefaktion.

MEDIENKOMPETENZ - MACH BLOSS KEINEN LÖTSINN!

Seit dem Sommer 2021 widmen wir uns dem Thema Medienkompetenz und Medienpädagogik. Als Modellgruppe des Projekts „Conceptopia“⁴¹ werden wir von der Fachstelle für Jugendmedienkultur NRW dabei beraten ein Medienkonzept zu erstellen. Die Mitarbeitenden der Fachstelle unterstützen uns dabei. In unseren Treffen arbeiten wir seitdem entlang von 6 Modulen verschiedene Inhalte ab, die am Ende im ausformulierten Konzept berücksichtigt werden.



Abb. Modul „Kreativität leben und Technik begreifen“ - Der schlechte Witz: „Mach bloß keinen Lötsinn“ wird laut Selina von der Fachstelle wohl in jeder Modellgruppe beim Löten von Bürstis gebracht

Mit dem Ende des Jahres befinden wir uns derzeit auch auf der Zielgeraden und arbeiten an der Erstellung und einer anschließenden Verankerung des Konzepts. Unsere Bemühungen darum, dass sich mehr Personen aus den Jugendverbänden und Regionen an der Erstellung beteiligen, waren leider wenig erfolgreich. Die Arbeitsgruppe hat sich nicht vergrößert und die Bedarfsabfrage zu medienpädagogischen Themen, die wir über mehrere Kanäle veröffentlicht haben, blieb unbeantwortet. Dies finden wir sehr schade, da dieses Thema durch die Verbände als wichtig benannt wurde. Wir freuen uns aber sehr, dass weiterhin Valerie Stangier (Kolpingjugend), Johanna Kielblock (KLJB) und Sophie Duczek (KjG) aus den Verbänden mit dabei sind.

Eine Herausforderung bei der Erstellung des Konzepts ist, dass wir als Jugendverbände unterschiedlichste Zielgruppen (Träger/Ehrenamtliche/Kinder- und Jugendliche) ansprechen und berücksichtigen müssen. Mit dem Konzept halten wir dann hoffentlich einen Leitfaden in den Händen, der einerseits Orientierung und Sicherheit bietet (Rechtliches / Datenschutz), andererseits aber auch Engagierte auf allen Ebenen ermutigen soll, medienpädagogisch zu arbeiten und damit Medienkompetenz zu fördern.

Dass medienpädagogische Arbeit viel Spaß macht, den Zugang zu schwierigen Themen erleichtert und dazu anregt selbst gestalterisch aktiv zu werden, haben wir in der Arbeitsgruppe selbst erfahren können, beispielsweise im Modul zur kreativen Medienarbeit.

Von den Erfahrungen aus den Modulen könnt auch ihr ganz einfach profitieren, beispielsweise durch die Ausleihe technischer Geräte (Greenscreen, Tablets ...). Wir glauben, dass das Themenfeld damit sehr begreifbar gemacht werden kann und sind weiterhin überzeugt, dass sich eine kritische Auseinandersetzung lohnt und für die praktische Arbeit sehr anregend sein kann

Ausführlichere Infos zum Projekt findet ihr über diesen Link: [CONCEPTOPIA](#)



EHRENAMTSFÖRDERUNG

RÜCKBLICK:

Verbandsentwicklung

Bei vielen Regionalversammlungen standen im letzten Jahr noch die Änderung der Regionalordnungen an, die im Rahmen der Überarbeitung der Diözesanordnung nötig wurden. Die Diözesanordnung wurde durch den BDKJ Bundesvorstand und den Erzbischof von Köln genehmigt und ist seit dem 10.03.2022 in Kraft getreten.

Die Regionalverbände, die teilweise schon lange nicht mehr existieren, werden nun nicht mehr in der Diözesanordnung erfasst (BDKJ Euskirchen, Rhein-Erft-Kreis und Rhein-Sieg). Bestehende Stadtverbände, die keinen eigenen Kreis bilden (BDKJ Pulheim, Königswinter und Bad Honnef), sind in die Ordnung neu aufgenommen worden und haben direktes Stimmrecht. Die meisten Regionalordnungen sind nun auch angepasst. Durch die Änderungen erhoffen wir uns unter anderem, dass die Aufnahme neuer Jugendverbände erleichtert wird.

Neulingstreffen

Zum ersten Mal haben wir 2022 ein Neulingstreffen für Neugewählte in den BDKJ Regionalverbänden angeboten. Das Treffen hat in Düsseldorf stattgefunden. Wir freuen uns, dass 7 neugewählte Vorstandsmitglieder daran teilgenommen haben. Neben einem inhaltlichen Austausch ging es auch um das gegenseitige Kennenlernen, das Feiern von Ehrenamt und das gemütliche Beisammensein.



mystisch, wer sich noch daran erinnern kann: Neulingstreffen für die BDKJ Regionen in Düsseldorf, zum goldenen Einhorn

Um die ehrenamtliche Arbeit zu unterstützen und euch Handwerkszeug für eure alltägliche jugendverbandliche Arbeit an die Hand zu geben, läuft seit Ende 2021 die Veranstaltungsreihe BDKJ Basics and Beyond. Wir freuen uns, dass die Reihe so gut angenommen wird und arbeiten Feedback dazu kontinuierlich ein. Die Reihe soll auch in 2022 fortgeführt werden. Neben der Vermittlung von Handwerkszeug bietet sie auch einen guten Rahmen für die Leitungen in den Regionen sowie darüber hinaus an der BDKJ Arbeit Interessierte, sich zu den Themen auszutauschen. Die Schulungsreihe wird zudem auch von anderen BDKJ Diözesanverbänden als gewinnbringend wahrgenommen und wir bekommen positive Rückmeldungen darauf, sodass in Zukunft auch Kooperationen mit anderen denkbar wären.

Neugewählte Vorsitzende in den Regionen erhalten weiterhin den Zugang zu einem Starterkit, eine Dokumentensammlung mit Tipps und Tricks für die Vorstandsarbeit. Hierauf kann flexibel über Microsoft-Teams zugegriffen werden.

Die Veranstaltungsreihe BDKJ Basics and Beyond in Zahlen (bis Oktober 2022):

6 Abendtermine, 6 Zoomräume,
ca. 55 Teilnahmetage,
bisher 5 ausgestellte Zertifikate zum*zur
jugendpolitischen Sprecher*in.

Was sind eigentlich die typischen BDKJ Themen?

Um dieser Frage nahe zu kommen und den Zugang zu typischen BDKJ Themen zu erleichtern, haben wir das Format „Alte Gerichte-Neu-Verpackt“ entwickelt. Dabei ist das Ziel mit inhaltlichen Themen zu euren Veranstaltungen zu kommen. Auf Anfrage entwickeln wir ein passendes Format zu den BDKJ-nahen Themen (Nachhaltigkeit / Diversität / Jugendgerechter Glaube / Geschlechtergerechtigkeit / Partizipation). Bisher sind dazu kaum Anfragen bei uns eingegangen, daher werden wir dieses Angebot nochmal breiter kommunizieren. Sprecht uns gerne auch darauf an!

BEWERTUNG

Wir nehmen wahr, dass der Wunsch nach Austausch und gemeinsamen Erfahrungen sich am ehesten bei Veranstaltungen vor Ort realisieren lässt. Gleichzeitig nehmen wir - wie andere Träger und Kooperationspartner*innen - wahr, dass die Bereitschaft zur Teilnahme an Präsenzveranstaltungen abseits von bereits bewährten oder jugendverbandseigenen Veranstaltungen schwankt. So haben wir beispielsweise keine weiteren Austauschbars mehr in Kooperation mit den KJAn geplant, da diese nicht den gewünschten Effekt der Vernetzung von Jugendverbänden in Regionen ohne BDKJ erzielen konnte.

Unsere Bemühungen, Angebote niedrigschwellig zu gestalten und Wertschätzung gegenüber dem Ehrenamt auszudrücken, fokussieren sich daher zurzeit eher auf bereits etablierte Veranstaltungen und unsere Gremien. Wir bemühen uns, unsere Gremien attraktiv zu gestalten und sind froh, dass bisher unerprobte Formate, beispielsweise eine zweitägige Klausur der Konferenz der Regionen zusammen mit der Konferenz der Jugendverbände gut funktioniert haben und dass sich ein Zusammengehörigkeitsgefühl und eine Identifikation als Jugendverbandler*innen im BDKJ immer wieder zeigen. Unsere Ideen für die Förderung des ehrenamtlichen Engagements orientieren sich immer an den 4 Zielen, die für uns eine gesunde Verbandsentwicklung beschreiben:

1. Es gibt auf allen Ebenen motivierte Ehrenamtliche, die etwas bewegen wollen.
2. Die Interessensvertretung für Kinder und Jugendliche wird gewährleistet.
3. Unterstützung wird nach dem Prinzip der Selbstorganisation gewährleistet.
4. Die Identifikation mit dem BDKJ und das Wissen um den BDKJ wird gefördert.



JUGENDBILDUNGSSTÄTTEN

In diesem Jahr haben durch weniger Einschränkungen die Belegungszahlen in den einzelnen Häusern wieder deutlich zugenommen. Wir spüren aber weiterhin eine Unsicherheit bei den einzelnen Gruppen, die teilweise vor langfristigen Planungen vor allem in den Wintermonaten zurückschrecken. Zusätzlich wirken sich die gestiegenen Energiekosten zukünftig auf die Preise in den Häusern aus. Neben den alle betreffenden Themen gab es unterschiedliche Themenschwerpunkte in diesem Jahr:

JUGENDAKADEMIE WALBERBERG

- Suche nach Mitarbeitenden, insbesondere nach Teamenden und im Servicebereich
- Umbau der Bungalows
- Anstehender Wechsel in der Geschäftsführung und zukünftige Ausgestaltung der Stelle

HAUS VENUSBERG

- Bau und Instandhaltungsmaßnahmen in den einzelnen Häusern Personalangelegenheit (u.a. Suche und Weiterentwicklung von Mitarbeitenden)
- Aufnahme von Menschen mit Fluchterfahrung aus der Ukraine

HAUS ALTENBERG

- Gute Stimmung im Haus; weiterhin Suche nach Mitarbeitenden, insbesondere im Reinigungs- und Servicebereich
- Flutschäden sind bis auf die Toiletten im Keller behoben, Planungen einer Photovoltaikanlage
- Interventionsfall W. Pilz (s. Bericht zu Kinderschutz) auch hier Thema, weil er Rektor war



BEWERTUNG

Wir sind froh, dass wir verschiedene Jugendbildungsstätten in unserem Erzbistum haben, die die Jugendarbeit auf ihre jeweils eigene Weise bereichern. Wir danken den Mitarbeitenden in den Jugendbildungsstätten sowie den Kolleg*innen in den Vorständen und Mitgliederversammlungen für die gute Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr.

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Es war viel los im letzten Jahr:

Die Informationskanäle sind immer vielfältiger geworden. Deswegen haben wir unsere Öffentlichkeitsarbeit grundsätzlich analysiert und richten unsere Social Media Arbeit so gut es geht an unseren Zielen und Zielgruppen aus. Dazu haben wir uns durch Carina Müller (Kolpingjugend und Social Media Expertin) beraten lassen und arbeiten insbesondere an einem Konzept für Instagram. Wir wollen z.B. Posts einheitlicher gestalten, mehr Reels erstellen und es soll besser erkennbar sein worum es in den einzelnen Beiträgen geht. Facebook bespielen wir weiterhin, aber mit einem geringen Aufwand.

Neben der Social Media Arbeit hat auch der Newsletter viel Raum eingenommen, aber wir sind sehr zufrieden mit dem Ergebnis. Momentan erhalten ihn 175 Personen. Wenn ihr ihn abonnieren wollt, schreibt eine Mail an presse@bdkj.koeln. Wir informieren euch dort über Positionen, News und Veranstaltung im BDKJ, aber auch die der Jugendverbände und Regionalverbände. Schickt uns gerne bis zum 20. jeden Monats eure Beiträge.

Dann noch ein Überblick über unsere Pressemitteilungen, mit denen wir unsere Haltungen nach außen tragen wollen.

29.11.2021

Katholische Jugendliche haben neue Ziele Rund 120 junge Menschen aus den katholischen Jugendverbänden sind am ersten Adventswochenende zur Jahresversammlung des BDKJ im Erzbistum Köln in hybrider Form im Katholisch-Sozialen Institut in Siegburg zu-sammengekommen, um über gemeinsame Ziele zu beraten und zu entscheiden. Konrad Meyer wählten die Delegierten zur neuen Geistlichen Leitung.

18.02.2022

Mitbestimmung, Gleichberechtigung und Verantwortung Ein Beitrag der katholischen Verbände im Erzbistum Köln zur Weltbischofssynode

02.03.2022

Ohne deutliche Veränderung gibt es keine Chance, Vertrauen zurückzugewinnen. Der BDKJ-Diözesanverband Köln reagiert auf Kardinal Woelkis Rückkehr und Angebot zum Amtsverzicht.

04.05.2022

Die WELTfairÄNDER*INNEN zu Gast an der Glasfachschule Rheinbach WELTfairÄNDERER Köln in Rheinbach

01.06.2022

Junge Menschen in den Fokus der parlamentarischen Arbeit! Insgesamt 195 Abgeordnete treffen sich heute zum ersten Mal und nehmen ihre parlamentarische Arbeit im Landtag in Nordrhein-Westfalen auf.

24.06.2022

Jugendverbände und OutInChurch beim CSD Die Jugendverbände und die Initiative #OutInChurch demonstrieren beim Christopher Street Day in Köln für die Rechte queerer Menschen in der katholischen Kirche.

09.09.2022

Motivation zu nachhaltigem Aktivismus WELTfairÄNDERER Köln in Dormagen

Neben den Pressemitteilungen äußerten wir uns zu verschiedenen Themen in Form von Interviews, Veröffentlichungen auf unserer Homepage bzw. auf Social Media, Kommentaren und weiteren Beiträgen in verschiedenen Medien:

Dazu gehörten Interviews im Radio- und Fernsehprogramm...

...zur Bundestagswahl 2021 im Domradio

...zur Attraktivität der katholischen Kirche und einer Anpassung an Lebensrealitäten (Trendstudie) im Domradio

...zum Thema Krieg und Frieden im WDR und im Deutschlandfunk

...zu Homosexualität in der katholischen Kirche (Karl Rahner Akademie: „Queer und katholisch?!“) im Domradio

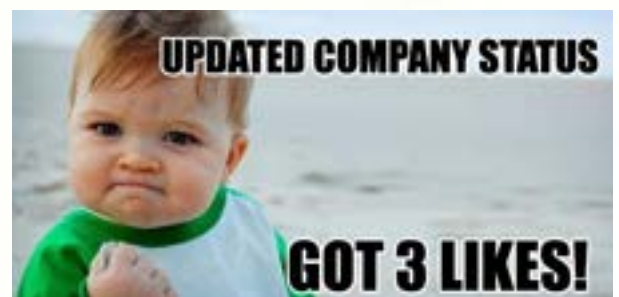
...zur Veröffentlichung des Aktionsbündnisses #OutInChurch in der WDR Lokalzeit

...zur Situation junger Menschen in Krisenzeiten in der Kirchenzeitung

...zum Boykott der Sitzung des Diözesanpastoralrats in Sat. 1

In der Advents- und Sommerzeit, dem Magazin des Erzbistums Köln für alle Kirchenmitglieder, kommen wir auch immer wieder mit unseren Themen vor. In diesem Jahr:

Doppelseite zur ersten WELTfairÄNDER*INNEN-Woche in der Realschule am Rhein in Köln
 Umfrage „Wie gehen Sie mit der Kirchenkrise um?“ - ungeschönte Statements von Lea Winterscheidt (DPSG) und Fabian Abel (KSJ); Doppelseite zum 75-jährigen Jubiläum des BDKJ DV Köln (Historie, prominente Stimmen aus dem BDKJ DV Köln, Archivfotos aus 75 Jahren Jugendverbandsarbeit)
 Adventszeit 2022: Rassismus in der katholischen Kirche



BEWERTUNG

Wir sind insgesamt zufrieden mit unserem öffentlichen Auftreten, sei es in unseren Social-Media-Kanälen oder über Pressemitteilungen, Interviews etc. Wir nehmen viel mit aus der Beratung durch Carina und sind motiviert unseren Instagram Kanal in Zukunft professioneller zu gestalten. Wir freuen uns auch, immer wieder mit unseren Themen in anderen Medien vorzukommen.

KAMPAGNE KATHOLISCH+

WIE BEWERTET IHR DIE KAMPAGNE?

Die Kampagne katholisch+ hat sich vielerorts etabliert: Einzelne Kampagnen-Motive tauchen in unterschiedlichen Zusammenhängen auf. Beispielsweise sehen wir sie auf T-Shirts von Verbandler*innen aus unserem Diözesanverband, aber auch von anderen. Gefreut hat es uns auch, einige Banner von einer Jugendgruppe aus einem anderen Bistum auf dem Katholikentag in Stuttgart zu entdecken. Und natürlich werden sie von uns als BDKJ und Jugendverbandler*innen bei gegebenen Anlässen wie Demos, CSD, WELTfairÄnderer*innen-Wochen oder Veranstaltungen genutzt. Die Bestellungen der Kampagnen-Produkte im Spreadshirt-Shop nehmen immer weiter ab, womit zu rechnen war. Möglicherweise gibt es noch einmal neue Interessent*innen, sobald wir die Fotos vom Fotoshooting im August veröffentlichen.

WIE GEHT'S WEITER?

Nachdem die gemeinsame Entwicklung von zwei neuen Motiven der Kampagne katholisch+ mit der Agentur „Squirrel & Nuts“ gescheitert ist, haben wir uns gegen eine weitere Zusammenarbeit mit der Agentur entschieden. Die Motive zu den Themen „Wahlalter senken“ und „Anti-Rassismus“ wird es aus diesem Grund leider nicht geben. Die vorhandenen Motive wollen wir aber weiterhin nutzen, da sie vielseitig einsetzbar sind.



Kampagnen-Shooting vom 12.08.2022, Fotos Paul Caruso

NAGEL DEN PLANETEN NICHT ANS KREUZ - BILDUNGSPROJEKT WIRD AN DEN NAGEL GEHÄNGT

Das Bildungsprojekt „Werde WELTfairÄNDERER*IN“ ist gut angelaufen. Trotzdem haben wir uns entschieden, es nicht weiter fortzuführen.

Im Jahr 2022 haben bereits drei Projektwochen stattgefunden, zwei stehen noch im kommenden Jahr an. Bisher waren wir an einer Berufsschule, einer Realschule und einem Gymnasium zu Gast. Schüler*innen und Lehrkräfte machten interessiert an den Workshops zu den Themen Elektrogeräte, Kleidung, Ernährung mit. In der Umsetzung der Schulwochen unterstützen uns abwechselnd 16 motivierte Teamer*innen aus den Jugendverbänden Malteser Jugend, KJG, KSJ, DPSG, CAJ, aber auch Nicht-Verbandler*innen. Immer wieder gelang es, Angebote mit lokalen Institutionen zu gestalten, z.B. mit einem Weltladen, einem Imker oder der Schulsozialarbeit. Bestehende Nachhaltigkeits-AGs wurden in die Aktionswochen eingebunden und bekamen neue Impulse. Es ist uns auch gelungen die lokale Presse für das Projekt zu interessieren. Die Schulwochen waren jedoch nicht die einzigen Termine im Jahr. Im September stellten wir bei der Teamklausur der KJA Bonn zum Thema Schöpfung und Nachhaltigkeit das Bildungsangebot werde WELTfairÄNDERER*IN vor. Im November findet das jährliche Netzwerktreffen aller WELTfairÄNDERER*INNEN aus Deutschland bei uns in Köln statt. Hier werden sich Ehren- und Hauptamtliche austauschen und neue Methoden kennenlernen. Außerdem gab es an einem Kölner Gymnasium einen WELTfairÄNDERER*INNEN-Tag rund um das Thema Kleidung. Wir freuen uns, dass wir im Rahmen des Bildungsprojekts Kooperationen mit MISEREOR und Fairtrade Deutschland e.V. aufbauen konnten. Die Zusammenarbeit mit den Kooperations-

partner*innen DeZentrale e.V. und der Abteilung Schulpastoral im Erzbistum Köln hat sich nach einem etwas holprigen Start besser eingespielt. Neben all den positiven Erfahrungen und Erfolgen sehen wir aber auch die Kehrseite. Auch nachdem sich vieles eingespielt hat, benötigt das Projekt mehr personelle Ressourcen als wir dafür zur Verfügung haben. Auch einige Schulen meldeten zurück, dass eine ganze Woche zu viel organisatorischen Aufwand für sie bedeutet. Das Ziel, verbandliche Ortsgruppen einzubinden, konnte nicht erreicht werden, da es ihnen an Zeit mangelte. Oftmals wurde der BDKJ nicht als Träger wahrgenommen oder gar die Sorge geäußert, wir machten Werbung für die katholische Kirche. Auch war es schwierig Teamende zu finden. Weiterhin haben wir festgestellt, dass die vielen tollen Möglichkeiten des WELTfairÄNDERER*INNEN-Netzwerk unsere Flexibilität mehr einschränkt als wir erhofft haben. Die DeZentrale e.V. teilte uns zudem im August mit, dass sie überlegen aus der Kooperation auszusteigen.

Wir haben uns letztlich entschieden, das Bildungsprojekt „Werde WELTfairÄNDERER*IN“ nicht weiter fort zu führen. Natürlich wollen wir uns weiterhin dem Themen Nachhaltigkeit und Fairness widmen. Wir sind gespannt, was wir mit den gemachten Erfahrungen und neuen Kontakten nun gestalten können.



Ein Nachhaltigkeitsdreieck als Einstieg der WELTfairÄNDERER*INNEN-Workshops.



Die WELTfairÄNDERER*INNEN an der Staatlichen Glasfachschule Rheinbach, April 2022

72-STUNDEN-AKTION

MAI 2022

Als Vorbereitung der ersten Sitzung der diözesanen Steuerungsgruppe wird ein möglicher Projektzeitplan mit Meilensteinen sowie ein Finanzplan erstellt.

NOVEMBER 2021

Die Diözesanversammlung 2021 hat 8 Personen in die diözesane Steuerungsgruppe gewählt.

JUNI 2021

Die Diözesanversammlung hat beschlossen, dass für die Vorbereitung der 72-Stunden-Aktion 2024 eine diözesane Steuerungsgruppe gegründet wird

JANUAR 2022

Bei der Aufgabenverteilung hat der Diözesanvorstand festgelegt, dass Sarah Bonk und Volker Andres für die 72-Stunden-Aktion zuständig sind. Die Vorbereitung unterstützt Jan Wolf als Referent



SOMMER 2022

Für die benötigten Zuschüsse wurden Anträge an bzw. Gespräche mit unterschiedlichen Stellen geführt. Die Bewilligungen stehen noch aus, wobei es bereits positive Signale gab.



JUNI 2022

Die diözesane Steuerungsgruppe trifft sich das erste Mal. Schwerpunkte der Sitzung ist ein persönliches sowie ein Kennenlernen der Aktion

OKTOBER 2022

Die diözesane Steuerungsgruppe trifft sich zur zweiten Sitzung. Wir werden uns u. a. mit Werbe- und Informationsmaterialien beschäftigen und erste Arbeitsgruppen gründen.

BEWERTUNG

Die Planung zur 72-Stunden-Aktion 2024 haben in diesem Jahr langsam angefangen. Schwerpunkt hierbei war vor allem, die finanziellen und organisatorischen Grundlagen zu legen. Hier sind wir auf einem guten Weg und freuen uns schon jetzt sehr auf die Aktion. Wir danken an dieser Stelle schon mal der Abteilung Jugendseelsorge, die uns signalisiert hat, uns bei der Aktion zu unterstützen.

KINDESSCHUTZ, PRÄVENTION & INTERVENTION

Die neue jugendpolitische Referentin Kathi und Volker als zuständiges Vorstandsmitglied überlegen gemeinsam, was in diesem Jahr zum Thema Kinderschutz zu berichten ist. „Kein einfaches Thema, so für den Einstieg“, sagt Kathi. Zwar ist sie schon seit gut vier Monaten beim BDKJ, die Strukturen zum Thema Prävention und Intervention und der grundsätzliche Umgang mit diesen Themen im Erzbistum Köln erscheinen ihr aber teilweise immer noch wie ein großer Dschungel aus (leeren) Versprechungen, fehlenden Informationen, undurchsichtigen Strukturen und lautem Schweigen. Keine neue Erkenntnis, aber das macht es einem natürlich auch nicht einfacher, wenn man sich ernsthaft mit dem Thema auseinandersetzen möchte, um wirkliche Veränderungen zu bewirken. Dabei ist der BDKJ selbst bei diesem Thema ja gar nicht schlecht aufgestellt.

Da ist zum einen die jährliche Multiplikator*innen-schulung, die Interessierte aus den Jugendverbände dazu befähigt, selbst Präventionsschulungen durchzuführen. In diesem Jahr war eine solche Schulung für Juni geplant, musste dann aber leider kurzfristig abgesagt werden, da die Referent*innen erkrankt waren. Für Ende Oktober konnte aber ein Nachholtermin gefunden werden. Die 20 Plätze waren auch schnell wieder belegt, das Interesse scheint also weiterhin groß zu sein.

Außerdem finden jährlich 3-4 Austauschtreffen zwischen Volker als zuständigem Vorstandsmitglied, dem*der jugendpolitischen Referent*in und der Leitung der Stabsstelle Prävention des Erzbistums statt. Hier werden jeweils aktuelle Themen im Bereich Prävention besprochen, neue Informationen ausgetauscht und mögliche Kooperationsmöglichkeiten besprochen. Mit der neuen Leiterin der Stabsstelle Prävention Katja Birkner besteht ein gutes Verhältnis. Da ist dann auch mal Platz für persönliche Haltungen und Einschätzungen. 2022 fanden die Treffen im Januar, Mai und September statt. Es wurde unter anderem über die neue Präventionsordnung des Erzbistums, das neue Kinderschutzgesetz in NRW und die generellen Melde- und Informationswege des Erzbistums in den Bereichen Prävention und Intervention gesprochen.

„Immerhin ein positives Beispiel, wie die Zusammenarbeit mit dem Erzbistum auch laufen kann“, sagt Kathi. Im Bereich der Intervention sieht

es da leider anders aus. Aufgrund eines mangelnden Verständnisses der Stabsstelle Intervention für die spezifischen Bedürfnisse der Jugendverbände, ist der BDKJ selbst aktiv geworden und hat gemeinsam mit Vertreter*innen der KJG und der KLJB an der Formulierung eines Interventionskonzept gearbeitet. Dieses soll die Strukturen von Jugendverbänden besser in den Blick nehmen und auch für kurzfristige Fälle, beispielsweise auf einer Ferienfreizeit, Handlungsmöglichkeiten und Abläufe bereithalten. In der ersten Jahreshälfte gab es dazu einige Austauschtreffen. Auch die Abteilung Jugendseelsorge hat hier unterstützt. Bevor das Konzept fertig gestellt werden kann, müssen nun noch einige Fragen zum Beispiel zum Thema Datenschutz mit externen Stellen geklärt werden. Mit dem fertigen Konzept soll dann an die Interventionsstelle herangetreten werden.

Und dann war da natürlich noch der Fall Pilz. Ende Juni 2022 wurde der Diözesanvorstand informiert, dass der ehemalige und 2019 verstorbene Diözesanpräses Winfried Pilz Beschuldigter im Sinne der Interventionsordnung ist. Für den Vorstand haben Sarah und Volker sich um den Fall gekümmert. Es wurden Akten gewälzt, Jugendverbandler*innen und Freund*innen des BDKJ informiert, Gespräche angeboten, Handlungsleitfäden erarbeitet und Stellungnahmen verfasst. Die Kommunikation mit dem Erzbistum lief leider eher schlecht, da Informationen oft sehr spät oder lückenhaft weitergegeben wurden. Wir bleiben natürlich weiter an dem Fall dran.

Ist doch ganz schön viel passiert. Auch wenn gerade die Zusammenarbeit mit dem Erzbistum immer wieder Nerven kostet, darf man sich bei diesem wichtigen Thema einfach nicht entmutigen lassen.



CORONA - „NACH CORONA“ GIBT'S (NOCH) NICHT

Auch 2022 ist Corona allgegenwärtig, aber irgendwie doch anders. Während wir im letzten Jahr noch sehr lange hin und her überlegt haben, ob wir die Teilnahme an der Diözesanversammlung wirklich in Präsenz ermöglichen sollen, stellt sich uns zumindest zum aktuellen Zeitpunkt die Frage kaum. Dieser neue Umgang zeigt sich auch in den Zahlen der beantragten Maßnahmen.

Es finden wieder „richtige“ Ferienfreizeiten und andere analoge Aktionen statt, auch wenn diese noch nicht das Niveau von vor der Pandemie erreicht haben. Das freut uns riesig und zeigt uns, wie lebendig Jugendverbandsarbeit auch nach 2,5 Jahren Pandemie ist. Wir sehen aber natürlich auch, dass Gruppen enorm unter der Pandemie gelitten haben - sich zum Teil auch aufgelöst haben oder inaktiv sind.

Um Jugendverbände wirklich zu unterstützen, braucht es nicht nur einmalige Förderpakete - die gut und sinnvoll waren - sondern langfristige, strukturfördernde Gelder. Dafür machen wir uns in den Gesprächen mit Politiker*innen, im Landesjugendring und dem BDKJ NRW stark. Wir nehmen von Seiten der Politik ein hohes Verständnis für diese Forderung wahr. Darauf muss aber natürlich auch etwas folgen.

Es braucht aber nicht nur Geld, sondern auch hilfreiche Informationen und Empfehlungen, um Unsicherheiten abzubauen. Da es kaum noch Einschränkungen gibt, haben wir auf unserer Homepage neben den Regelungen auch Empfehlungen aufgenommen, wie Gruppen zum Beispiel eine Ferienfreizeit möglichst sicher durchführen können. Wir aktualisieren diese Seite regelmäßig, wenn es Änderungen gibt, und hoffen, euch so gut unterstützen zu können.

KINDER- UND JUGENDFÖRDERPLAN (KJP) NRW

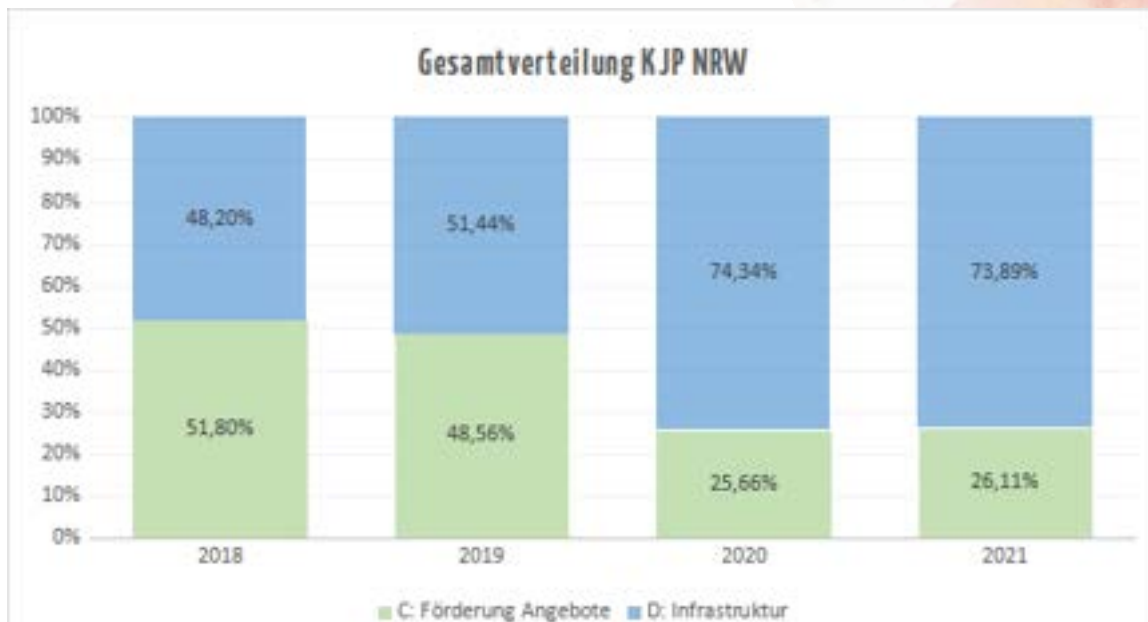
Der BDKJ-Diözesanverband erhält eine Summe aus dem Kinder- und Jugendförderplan NRW zur Förderung von Angeboten der Jugendverbände, Personal- und Projektkosten sowie weiterer Fördergegenstände. Die Sachbearbeitung regelt insbesondere die Förderung von Maßnahmen und Projekten des BDKJ und seiner Gliederungen. Förderfähig sind der BDKJ und alle auf Landesebene anerkannten Jugendverbände (außer DPSG, PSG und DJK, die ihre KJP-Mittel anderweitig beziehen).

Mit Abschluss des Jahres 2021 stiegen die Teilnehmer*innen-Tage im Vergleich zum Vorjahr 2020 auf etwa das Doppelte an.

Im Vergleich zu 2019 lagen die Teilnehmer*innen-Tage aber gerade mal bei 40%. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie und die damit verbundene vorsichtige Planung von Maßnahmen waren immer noch präsent. Hinzukommt, dass wir zusätzliche Mittel aus dem Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“ für Maßnahmen bewirtschaftet haben.

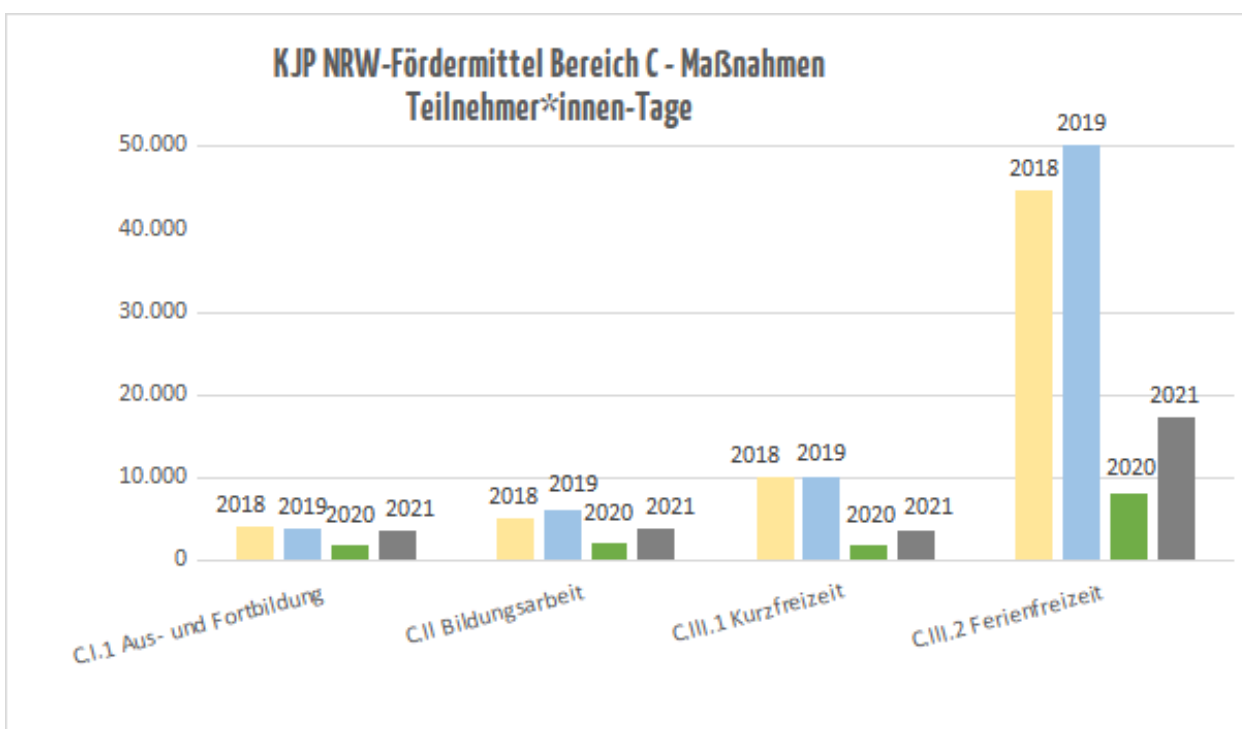
Daher hat sich auch in 2021 eine deutliche Umverteilung der Mittel ergeben.

BEREICHE KJP NW	2018	2019	2020	2021
Förderung Angebote	51,80%	48,56%	25,66%	26,11%
Infrastruktur	48,20%	51,44%	74,34%	73,89%



Für 2022 können wir erst im kommenden Jahr eine Aussage zur Verteilung tätigen, wenn alle Maßnahmen abgerechnet wurden. Bereits zum 01.07. des Jahres haben wir die Fördersätze auf das Maximum angehoben.

MASSNAHMEN	TNT 2018	TNT 2019	TNT 2020	TNT 2021
C.I.1 Aus- und Fortbildung	3.998	3.893	1.866	3.634
C.II Bildungsarbeit	5.047	6.195	2.199	3.879
C.III.1 Kurzfreizeit	9.986	10.194	1.850	3.675
C.III.2 Ferienfreizeit	44.661	50.241	8.170	17.221
	63.692	70.523	14.085	28.409



Für dieses Jahr haben wir derzeit 10 Anträge für Projektarbeit und 27 Anträge für Offene Veranstaltungen und andere Aktionen vorliegen. Im Vergleich zum vergangenen Jahr sind es 1 Projekt und 13 Aktionen mehr.

Durch das Bundespaket „Aufholen nach Corona“ standen uns 2021 über zwei Wege außerordentliche Zuschüsse zur Verfügung. Vom Land NRW erhalten wir diese als sogenannte fachbezogene Pauschale, das heißt, wir durften im Landesausschuss entscheiden, wofür wir die Gelder einsetzen wollten. Wir haben uns entschieden, diese Mittel für Maßnahmen vom 01.07. bis 31.12.2021 einzusetzen. Die Bundesmittel wurden wiederum für konkrete Ferienfreizeiten ab dem 15.07.2021 beantragt. Darüber wurden 15 Maßnahmen mit einem Gesamtvolumen von 181.107,73 € mit einem höchstmöglichen Fördersatz gefördert.

In diesem Jahr haben wir für das Bundespaket „Aufholen nach Corona“ ebenfalls wieder eine vom Land NRW zusätzliche fachbezogene Pauschale erhalten, welche vollständig in die Maßnahmenförderung reinfließt.

Ebenfalls haben wir auch wieder die Möglichkeit, über die Bundesmittel Anträge für Maßnahmen der Freizeitaktivitäten fördern lassen zu können. Hierfür liegen uns derzeit 61 Anträge vor, welche wir aktuell mit einem Fördersatz von 20,00€ je Teilnehmer*innen-Tag fördern können.



Teilnehmer*innen der Hauptversammlung und der Jubiläumsfeier des Bundesverbandes.

BUNDESVERBAND

Der Bundesverband bündelt die Interessen der Diözesanverbände sowie der Bundesverbände der Jugendverbände. Der Bundesvorstand vertritt die Interessen in verschiedenen Gremien und Organisationen sowie gegenüber der Politik und Kirche.

Uns ist es wichtig, eine gute Vertretung im Bundesverband zu gewährleisten und uns in den verschiedenen Gremien zu vertreten. Hierdurch können wir unsere Anliegen gut platzieren und an der Gestaltung und den Positionierungen mitwirken.

TEILNAHME AN GREMIEN DES BUNDESVERBANDES

HAUPTVERSAMMLUNG

Dezember 2021: Annika, Sarah, Volker
Mai 2022: Annika, Sarah, Volker

BUNDESFRAUENKONFERENZ: Annika

BUNDESKONFERENZ DER DIÖZESANVERBÄNDE: Annika, Sarah, Volker

HAUPTAUSSCHUSS: Volker

BUNDESSTELLEN E.V.: Volker

WAHLAUSSCHUSS: Annika

ENTWICKLUNGSPOLITISCHER AUSSCHUSS: Volker

KLIMANEUTRALITÄTS-AUSSCHUSS: Franzi

AG EHRENAMT: Sarah

KIRCHENPOLITISCHE VERNETZUNGSRUNDE: Volker

JUGENDPOLITISCHE VERNETZUNGSRUNDE: Annika

Wichtige Beschlüsse und Entwicklungen im Berichtszeitraum:

- Auf der außerplanmäßigen Hauptversammlung im Dezember 2021 wurde Lena Bloemacher als Bundesvorsitzende gewählt.
- Im Mai haben wir auf der Hauptversammlung das 75-jährige Jubiläum des BDKJ mit Ehemaligen und Aktiven gefeiert.
- Die Hauptversammlung im Mai 2022 hat ein neues [Grundsatzprogramm](#) verabschiedet.
- Der Bundesvorstand wurde beauftragt geeignete Formate zu schaffen, um zu prüfen, welche friedenspolitischen Positionen überarbeitet werden müssen. Im gleichen [Beschluss](#) hat die Hauptversammlung die völkerrechtswidrige Invasion der Ukraine durch Russland verurteilt.
- Mit einem [Grundsatzantrag](#) und der geplanten Einrichtung einer Aufarbeitungskommission wurden wichtige Weichen gestellt, um die Aufarbeitung sexualisierter Gewalt in den Jugendverbänden voranzutreiben.
- Mit dem [Beschluss](#) einer überarbeiteten Bundesordnung sollen geschlechtergerechte Strukturen geschaffen werden. Als Folge des Beschlusses werden wir unsere Diözesanordnung erneut überarbeiten müssen.
- Die Bundesfrauenkonferenz hat sich für die [Abschaffung des § 219a StGB](#) positioniert.

BEWERTUNG

Wir haben im zurückliegenden Jahr viel Zeit in die Mitarbeit des Bundesverbandes investiert. Wir sind davon überzeugt, dass diese gut investiert ist und wir durch die Bündelung durch einen großen Bundesverband mehr bewirken können. Mit der Arbeitsweise in manchen Gremien sind wir nicht ganz zufrieden. Beispielhaft ist hier die Kultur auf der Hauptversammlung zu nennen. Durch eine Vielzahl an Anträgen war von vornherein klar, dass diese nicht alle behandelt werden konnten. Durch Nachtschichten (Antragscafés teilweise bis 2.00 Uhr morgens) wurde versucht, trotzdem möglichst viele Themen zu behandeln. Dies führt einerseits dazu, dass ein Großteil der Delegierten in der Versammlung abgehängt wird, wenn die Anträge nur noch schnell durchs Plenum gebracht werden sollen. Auch ist es nicht möglich, sich an allen Antragscafés, die parallel stattfinden, zu beteiligen. Durch den Zeitdruck werden Anträge beschlossen, ohne dass allen Delegierten bewusst ist, worüber genau abgestimmt wird. Hier muss für die Zukunft geschaut werden, wie es weiterhin möglich ist, wichtige Themen ausreichend zu diskutieren.

Mit der Vertretung durch und die Anbindung an den Bundesvorstand sind wir insgesamt zufrieden und fühlen uns in wichtigen kirchlichen, politischen und gesellschaftlichen Fragestellungen gut vertreten.

Vielen Dank an Dani, Gregor, Lena und Stefan!

BDKJ LANDESVERBAND - 5 FRAGEN AN MAX HOLZER

Der BDJ NRW e. V. ist die Arbeitsgemeinschaft der fünf nordrhein-westfälischen BDJ-Diözesanverbände. Er hat die Aufgabe die jugendpolitische Interessenvertretung des BDJ auf Landesebene und die Bewirtschaftung der KJP NRW-Mittel zu koordinieren. Die Landesversammlung des BDJ NRW e. V. wählt den Landesvorstand, nimmt dessen Bericht entgegen und beschließt die Grundsätze der Jugendpolitik des BDJ NRW e. V. Die Versammlung besteht aus Delegierten der BDJ-Diözesanverbände, der landesweiten Zusammenschlüsse der Mitgliedsverbände und dem Landesvorstand. Sie tritt in der Regel jährlich zusammen. Im Landesausschuss koordinieren die fünf BDJ-Diözesanverbände in NRW gemeinsam ihre Kinder- und Jugendpolitischen Strategien, Initiativen und Maßnahmen sowie die gemeinsame Vertretung im Bundesverband.

Lieber Max, als unser Landesvorsitzender bist du natürlich der perfekte Gesprächspartner, um auf das letzte Jahr im BDJ NRW zu blicken. Wir haben da mal 5 Fragen vorbereitet:

Was war dein persönliches Highlight 2022?

Dass ich im März in meinem Amt als Landesvorsitzender für eine weitere Amtszeit bestätigt wurde. Es freut mich riesig gemeinsam mit Björn Krause, dem ehrenamtlichen Landesvorsitzenden und den Vorständen in unseren fünf Diözesanverbänden Jugendverbandsarbeit in NRW gestalten und die Interessen junger Menschen nach Außen vertreten zu können.

Und gibt's auch ein Lowligh?

Es scheint schon ewig her, aber Anfang des Jahres haben wir uns noch viel digital getroffen, aber umso schöner, dass das mittlerweile vorbei ist, wobei wir im sogenannten „Digi-Laus“ (Digitaler Landesausschuss) die Chancen des digitalen Tagens nach wie vor immer wieder nutzen.

Was waren denn die inhaltlichen Schwerpunkte?

Im Rahmen der Landtagswahl haben wir uns mit ganz unterschiedlichen politischen Aspekten beschäftigt und einen sogenannten „Zukunftsplan“ geschrieben und auf der Landesversammlung beschlossen. Darin geht es z.B. um die Wichtigkeit von Bildungs- und Chancengleichheit, Vielfalt und Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement. „Nach“ Corona ist es uns besonders wichtig, dass finanzielle Mittel nicht nur projektweise fließen, sondern in Strukturen, also in langfristige personelle Ressourcen oder entfristete inhaltliche Arbeit. Es ist gut, dass das zumindest angedeutet im Koalitionsvertrag vorkommt und natürlich freut uns besonders die geplante Senkung des Wahlalters. Mal schauen, was daraus wird.

Wir bleiben dran! Corona und seine Regelungen hat unsnatürlich weiterbeschäftigt. Auch, wenn es keine außergewöhnlichen Einschränkungen mehr gibt, haben wir uns auf Landesebene über Empfehlungen, die wir gegenüber Jugendverbänder*innen aussprechen können, ausgetauscht. Die AG KJP (Kinder- und Jugendförderplan) tagt immer wieder, denn auch da gibt es durch Corona immer noch einige Besonderheiten und das Förderportal erfordert auch immer wieder eine Abstimmung. Mittlerweile hat sich auch eine AG zur 72-Stunden-Aktion gegründet.

Welche Veranstaltungen haben denn so stattgefunden?

Da ist zum einen der Empfang beim Ministerpräsidenten und beim Staatssekretär für Jugend. Auch, wenn wir eine kleine Gruppe waren, war es eine super gute erste Begegnung mit dem Ministerpräsidenten. Danke, dass ihr eine Gruppe aus Köln organisiert habt und auch selbst dabei wart! Dann hat wieder Miteinander am Lagerfeuer¹ stattgefunden. Ein super Format, das auch nach so vielen Jahren funktioniert.

Was wünschst du dir für das kommende Jahr?

Die Krisen dieser Zeit machen mir schon Angst. Ich hoffe sehr, dass die Landesregierung Kinder und Jugendliche mehr in den Blick nimmt und unsere Forderungen ankommen.

Dem können uns nur anschließen. Danke euch für eure super Arbeit. Wir fühlen uns von euch gut vertreten.

Erklärung

¹ Die BDJ Diözesanverbände und interessierte Jugendverbänder*innen bauen eine Jurte vor dem Landtag auf und grillen für Abgeordnete. Mit ihnen kommen wir zu jeweils aktuellen Themen ins Gespräch.

LANDESJUGENDRING

Im Landesjugendring organisieren sich 25 Jugendverbände mit ganz unterschiedlichen Schwerpunkten - zum Beispiel der Bund der Alevitischen Jugend, die Sozialistische Jugend Deutschlands - Die Falken, die BUND Jugend und viele mehr. Einmal im Jahr entscheidet die Vollversammlung über grundlegende Anträge. Unterjährig tagt der Hauptausschuss, so etwas wie der Diözesanausschuss im BDKJ. Annika vertritt den BDKJ NRW dort.

Im Berichtszeitraum hat der Hauptausschuss 5-mal getagt. Themen waren unter anderem der Krieg in der Ukraine, der Umgang mit Corona in der Jugendverbandsarbeit, die Strukturen des Landesjugendrings und als absolutes Highlight natürlich die Landtagswahl.

Hierzu hat der Landesjugendring eine große Kampagne unter dem Titel #ichwillwählen gestartet. In Sharepics gab es die Möglichkeit sich für ein Wahlalter unter 18 Jahren zu äußern. Im Rahmen der Kampagne hat außerdem eine Podiumsdiskussion in Düsseldorf mit Kandidat*innen für den Landtag stattgefunden. Annika hat dort für das Thema Bildung aus Sicht der Jugendverbände gesprochen.

In einer Hauptausschusssitzung wurde ein Antrag des Jugendverbandes der Föderation Demokratischer Arbeitervereine (DIDF Jugend) zum Krieg in der Ukraine abgelehnt. Darin wurde das für die Bundeswehr vorgesehene Sondervermögen kategorisch abgelehnt und gefordert, es für andere Zwecke einzusetzen. Da uns als BDKJ NRW eine tiefgründige innerverbandliche Auseinandersetzung mit dem Thema bislang fehlte und der Hauptausschuss aus unserer Sicht nicht das geeignete Gremium ist, um so weitreichende Beschlüsse zu fassen, haben wir gegen den Antrag gestimmt. Leider kommt es immer wieder vor, dass im Hauptausschuss Anträge gestellt und meistens auch beschlossen werden, die, finden wir, eigentlich ein Thema für die Vollversammlung sein müsste, in der die gewählten Leitungen sitzen, im Hauptausschuss jedoch meistens hauptamtliche Mitarbeitende.



BEWERTUNG

Der Landesjugendring ist eine wichtige Stimme in der Politik und vertritt unsere Interessen gegenüber Abgeordneten und der Landesregierung. Leider rauben die interne Auseinandersetzung zur Rolle des Hauptausschusses und der Vollversammlung Zeit, die an anderer Stelle eingesetzt werden könnte. Dennoch ist die Auseinandersetzung wichtig, da, wie oben beschrieben, aus unserer Sicht, Entscheidungsprozesse nicht immer sinnvoll ablaufen. Die Kampagne zur Landtagswahl fanden wir grundsätzlich eine gute Idee, allerdings kam sie nicht in der Breite an, wie erhofft. In Zukunft sollte überdacht werden, ob der Landesjugendring überhaupt die Reichweite hat, Menschen an der Basis zu erreichen.

DIÖZESANRAT DER KATHOLIKEN IM ERZBISTUM KÖLN

Der Diözesanrat ist ein Zusammenschluss der Stadt- und Kreiskatholik*innenräte und der katholischen Verbände und Organisationen im Erzbistum Köln. Seine Aufgaben sind die Beratung des Erzbischofs und der Diözesanverwaltung, die Förderung der Arbeit der Dekanats- und Pfarrgemeinderäte sowie der kath. Verbände, die Anliegen der Katholik*innen in der Öffentlichkeit zu vertreten und vieles mehr. Die Organe des Diözesanrates sind die Vollversammlung und der Vorstand. Vorsitzender ist zurzeit Tim O. Kurzbach.

Wenn ich an die zurückliegende Arbeit in diesem Jahr im Diözesanrat zurückdenke, ist vor allem ein Thema präsent: „Die Krise im Erzbistum Köln“. In unzähligen Sitzungen, sei es innerhalb des Diözesanratsvorstandes, der Vollversammlung oder in Austauschrunden mit Vertreter*innen der Verbände sowie Stadt- und Kreiskatholikenräte haben wir die Köpfe zusammengesteckt. Wie kann die Krise im Erzbistum Köln gelöst werden? Wie sieht die weitere Zusammenarbeit mit Kardinal Woelki aus? Wie soll es weitergehen? Das waren uns durchgehend begleitende Fragestellungen. Gerade im Vorstand haben wir Frust, Wut und Ärger geteilt, aber uns auch gegenseitig Mut gemacht. Ein Ende ist aber weiterhin nicht in Sicht.

Daneben lief das mehr oder weniger normale Tagesgeschäft weiter. Eine Vollversammlung mit (Neu-) Wahlen des Vorstandes des Diözesanrates hat stattgefunden. Tim Kurzbach wurde als Vorsitzender wiedergewählt. Für den BDKJ arbeite ich, Volker, weiterhin im Vorstand mit. Die Pfarrgemeinderatswahlen wurden ausgewertet. Wir haben uns mit der Neufassung des Kirchenvermögensverwaltungsgesetzes (ja, ein sperriger Begriff) beschäftigt und Rückmeldungen verfasst. Eine Umstrukturierung des Vereins mit der Thomas-Morus-Akademie wird vorbereitet. Um nur einige Themen zu nennen...

Auch die innerkirchlichen Prozesse waren Thema: Weltbischofssynode, Pastoraler Zukunftsweg, Synodaler Weg. Schnell kann man da den Überblick verlieren, wo jetzt was verhandelt werden soll und trotzdem haben wir unser Bestes gegeben bei allem präsent zu sein.

Natürlich haben wir auch Gespräche mit dem Apostolischen Administrator und dem Erzbischof geführt. Ehrlicherweise waren diese unterschiedlich ergiebig.

Und es ist noch so viel mehr passiert. Gerade in den beiden zurückliegenden Jahren hat durch die besondere Situation im Erzbistum Köln die Arbeit im Diözesanrat an Aufwand zugenommen. Ich erlebe die Arbeit im Vorstand, aber auch in den zusätzlichen Austauschtreffen mit den Vertreter*innen der Verbände und Räte offen, konstruktiv und zielorientiert, manchmal aber auch frustrierend, da Entscheidungen und Prozesse nicht in unserer Hand liegen. Ganz herzlich möchte ich mich bei den aktuellen und ausgeschiedenen Mitgliedern des Vorstandes sowie den Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle für die gute Zusammenarbeit bedanken. Gemeinsam gestalten wir die Kirche in Köln mit.



Neuer und alter Diözesanratsvorstand nach der Wahl im Juni 2022

ARBEITSGEMEINSCHAFT KATHOLISCHER VERBÄNDE (AGKV)

In der Arbeitsgemeinschaft katholischer Verbände (AGKV) vernetzen sich die meisten katholischen Verbände des Erzbistums Köln miteinander. Dies sind derzeit 30 verschiedene Verbände. Es gibt in der AGKV drei wichtige Gremien: Die Delegiertenversammlung, das Präsidium und das Sprecher*innenteam im Präsidium. Wir sind in allen drei vertreten. Annika ist aktuell Sprecherin des Präsidiums. Außerdem nehmen wir die Geschäftsführung wahr.

Wir tauschen uns in der AGKV vorrangig über kirchenpolitische Themen aus, aber auch über innerverbandliche Herausforderungen und bereiten uns gemeinsam auf die Vollversammlungen des Diözesanrats vor.

In diesem Jahr hat die AGKV Delegiertenversammlung zum Berichtszeitpunkt zweimal getagt, eine dritte Versammlung ist im Oktober geplant. Konkret haben wir uns über die aktuelle Lage im Erzbistum ausgetauscht. Auch, wenn die Profile und politischen Ausrichtungen in den Verbänden unterschiedlich sind, nehmen wir, ähnlich wie in anderen kirchlichen Kontexten, einen großen Frust bis hin zur Resignation wahr.

Als Präsidium haben wir den Kardinal nach seiner Rückkehr um ein Gespräch gebeten und das auch öffentlich gemacht. Darauf haben wir keine Rückmeldung erhalten.

Es freut uns aber, dass die Motivation groß ist, (vielleicht umso größer) auf die innerverbandlichen Herausforderungen zu schauen. Hierzu hat sich eine AG gegründet, die sich mit der Zukunft der Verbände auseinandersetzen will und wie insbesondere die Erwachsenenverbände ihr Profil stärker nach außen tragen können. Sie wollen deutlich machen, warum es wichtig ist, sie weiterhin finanziell zu unterstützen.

Außerdem haben wir in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Diözesanrat die Delegierten der Verbände für die Vollversammlung des Diözesanrats gewählt. Dort stehen uns zurzeit 26 Plätze zur Verfügung. Davon werden aktuell sieben Plätze durch Jugendverbandler*innen besetzt -

Dankeschön für euer Engagement! Annika wird sich im Oktober erneut als Präsidiumsmitglied der AGKV zur Wahl stellen.



Für Diversität in der katholischen Kirche

Als Präsident der AGKV unterstützen wir die Initiative #OutInChurch. Wir stehen heute den 125 unbefähigten Menschen und schließen uns der Solidaritätsbekundung vieler katholischer Bundesverbände an:

"Wir brauchen eine kirchliche Sexualmoral, die die Lebenswirklichkeit der Menschen akzeptiert und respektiert. Es darf nicht länger hingeworfen werden, dass Menschen in kirchlicher Kontexten aus Angst gegenüber Kirchenvertreter*innen ein Schattensystem führen müssen, wenn sie nicht dem von der Kirche normierten Geschlechterbild entsprechen."




"Dazu gehört vor allem, ihnen zuzuhören, ihren Enttäuschung, ihrem Ärger, ihren Vorwürfen genauso wie ihren Erwartungen, Wünschen, ihrem Zuspruch und ihren guten Ideen. Ich bitte Sie, geben Sie dem, geben Sie mir, Gelegenheit dazu." (Kardinal Woelki, Fastenhirtenbrief 2022)

Wir als Arbeitsgemeinschaft Katholischer Verbände gehen gerne auf dieses Gesprächsangebot ein. Die Perspektive der Erwachsenen- und Jugendverbände muss gehört und berücksichtigt werden!



BEWERTUNG

Die Vernetzung in der AGKV halten wir insgesamt für sehr wichtig. Sicher können wir diese noch stärker für gemeinsame Stellungnahmen nutzen. Es ist uns wichtig die innerverbandliche Auseinandersetzung der Erwachsenenverbände zu unterstützen, sehen es aber nicht als unsere Aufgabe, diese intensiv zu begleiten.



BERICHT DES WAHLAUSSCHUSSES

Im Rahmen der Diözesanversammlung 2021 wurde der BDKJ-Wahlausschuss neu zusammengesetzt. Neugewählt wurden Janine Friedl (REK) und Nadia Schnabel (Köln), wiedergewählt wurden Daniel Bednarz (KJG), Nils Kerstan (DPSG), Denja Otte (DPSG). Somit bleiben zwei Plätze unbesetzt.

Der Vorstand wurde durch Konrad Meyer im Ausschuss vertreten. Die konstituierende Sitzung fand am 3. Februar statt - insgesamt hat sich das Gremium bis zur Berichtslegung drei Mal, teils in Präsenz, teils in Videokonferenzen, getroffen. Ein weiteres Treffen ist im Oktober geplant. Nils Kerstan wurde in der ersten Sitzung zum Vorsitzenden des Wahlausschusses gewählt. Im Rahmen der Sitzungen haben wir die Wahlen der Diözesanversammlung 2021 mit Hilfe der Rückmeldungen der Delegierten reflektiert und haben mit den Planungen für die Diözesanversammlung 2022 begonnen.

Für die Diözesanversammlung 2022 hat der Wahlausschuss die Kampagne „BDKJob“ erarbeitet um die Ämter und die damit verbundenen Aufgaben vorzustellen und bekannt zu machen.

Für das kommenden Jahr stehen drei Vorstandsämter zur Wahl. Daher ist eine vollständige Besetzung des Wahlausschusses wünschenswert.

STERNSTUNDEN SCHENKEN - JUGENDSTIFTUNG *MORGENSTERNE

Die Jugendstiftung *Morgensterne fördert Aktionen, Projekte und Einzelpersonen in ihrem Engagement in der Jugendarbeit. Die Stiftung wird in der Diözesanstelle des BDKJ verwaltet. Ihre Gremien, das Kuratorium und der Vorstand, setzen sich aus Mitgliedern, die auf der Diözesanversammlung gewählt und aus Mitgliedern, die vom BDKJ Diözesanvorstand und vom Stiftungskuratorium ernannt werden.

Liebe Jugendverbandler*innen,

unsere Stiftung ist klein, aber fein. Es ist uns wichtig, immer wieder zu schauen, was ihr braucht und womit wir euch unterstützen können. Aktuell fördern wir folgende Maßnahmen:

FERIENFREIZEITEN:

Als Verantwortliche*r einer Ferienfreizeit in deinem Jugendverband kannst du jederzeit Förderanträge bei der Jugendstiftung *Morgensterne stellen, um Kinder und Jugendliche aus finanziell schwächeren Familien bei der Bezahlung eines Teilnahmebeitrags mit 100 Euro zu unterstützen. Dieses Programm richtet sich nur an Maßnahmen, die von einem Jugendverband im BDKJ in der Erzdiözese Köln ausgerichtet werden.

In diesem Jahr wurden wieder deutlich mehr Anträge gestellt als in den letzten Jahren. Zum Vergleich: 2020 waren es am Jahresende 12, 2021 19 und 2022 sind es (Stand September) schon 31. Das ist auf der einen Seite erfreulich, weil wieder mehr Ferienfreizeiten stattfinden und unser Angebot da ankommt, wo es ankommen soll. Auf der anderen Seite ist es aber natürlich traurig zu sehen, dass es viele Kinder gibt, deren Eltern nicht ausreichende finanzielle Mittel zur Verfügung stehen.

EHRENLOHN:

Wir wollen es allen jungen Menschen ermöglichen, sich ehrenamtlich zu engagieren. Es darf nicht sein, dass wir motivierte Jugendverbandler*innen für verantwortungsvolle und zeitintensive Aufgaben verlieren, weil sie neben Schule, Studium oder

Ausbildung noch Geld dazuverdienen müssen.

Daher können ehrenamtlich Engagierte aus den Jugendverbänden und den regionalen Gliederungen des BDKJ im Erzbistum Köln von der Jugendstiftung *Morgensterne bis zu sechs Monate einen monatlichen „Ehrenamtslohn“ in Höhe von 250 Euro pro Monat erhalten.

Wir konnten in diesem Jahr eine Person unterstützen. Sie konnte in dieser Zeit auf ihren Nebenjob verzichten, um ein riesiges, bundesweites Zeltlager zu organisieren. Wir sind froh, dass wir hier unterstützen konnten, freuen uns aber natürlich über mehr Bewerbungen. Unser Eindruck ist, dass das Interesse schon vorhanden ist und wollen die Fördermöglichkeit gerne weiterlaufen lassen. Wenn ihr das anders seht, lasst es uns aber gerne wissen. Habt ihr eine Ahnung, warum sich so wenige Menschen bewerben?

Dann wollen wir euch noch unsere neueste Fördermöglichkeit vorstellen:

7X700 EURO FÜR EUER TEAM:

In den letzten 2,5 Jahren gab es nur wenig Gelegenheit sich Zeit für das Leitungsteam zu nehmen - sei es für eine Fortbildung, ein Training oder einfach nur Spaß. Das geht uns allen so, egal auf welchen Ebenen. Deshalb vergeben wir 7x700 Euro für euer Teamevent. Schreibt einfach eine Mail an info@jugendstiftung-morgensterne.de mit eurer Idee, ungefähre Teilnehmerzahl und den ungefähren Kosten.



Jugendstiftung Morgensterne



Was immer möglich ist, ist ein Antrag auf Förderung von Projekten. Das Antragsformular und alle Infos zu allen Fördermöglichkeiten findet ihr auf:

www.jugendstiftung-morgensterne.de

Zuletzt wollen wir euch noch auf unsere Grußkartenaktion aufmerksam machen. Wenn ihr jemandem „Danke“ sagen wollt, zur Taufe, Firmung oder Geburtstag gratulieren oder Weihnachtsgrüße schicken wollt, schaut auf unserer Homepage nach. Mit dem Erlös ermöglichen wir die Teilnahme an Ferienfreizeiten (s.o.).

Wir freuen uns auf eure Anträge!
Liebe Grüße

Euer Kuratorium und Vorstand der Stiftung
Marcel, Kordula, Thomas, Denja, Konrad, Annika,
Sigrid, Petra, Mario, Thomas, Christine, Laura,
Jakob, Sarah und Philipp

Unsere
Danke-Karte
ist hier erhältlich:
bdkj.koeln/grusskarten

FREIWILLIGE SOZIALE DIENSTE (FSD)

„Es ist einfach viel toller, die Erfahrungen mit anderen Freiwilligen zu teilen, wenn man sich auch richtig sieht.“ Eine (fiktive) Freiwillige erzählt von ihren Erfahrungen im Freiwilligendienst

Annika Jülich: Laura, du hast deinen Freiwilligendienst kürzlich beendet. Wie wars?

Laura: Im Pflegeheim waren die Bedingungen natürlich vor allem im Winter sehr hart. Aber auch die letzten Monate hatten wir große Angst, dass sich ein*e alte*r Bewohner*in mit Corona ansteckt. Trotzdem waren die Arbeitsbedingungen etwas normaler. Dass dann die FSD-Seminare am Anfang digital waren, hat schon auch etwas genervt. Bei den Präsenzseminaren jetzt im Frühling und Sommer hat man dann schon sehr den Unterschied gemerkt. Es ist einfach viel toller, die Erfahrungen mit anderen Freiwilligen zu teilen, wenn man sich auch persönlich trifft..

Annika Jülich: Das kann ich mir sehr gut vorstellen. Hast du denn den Eindruck durch Corona haben weniger junge Menschen Interesse an einem Freiwilligendienst?

Laura: Nein, das glaube ich nicht. Mein Teamer hat auch berichtet, dass die Zahlen beim FSD sehr konstant so bei ca. 900 pro Jahr liegen, weil viele dann wegen Corona doch nicht ins Ausland gegangen sind oder keine Lust auf ein digitales Studium haben. Natürlich wäre es aber schön, wenn die Zahlen weiter hoch bleiben oder noch steigen. In meinem Freund*innenkreis wussten viele zum Beispiel gar nicht, was ein Freiwilligendienst ist bis ich davon erzählt habe. Da gibt's sicher noch Potenzial.

Annika Jülich: Der FSD arbeitet genau deshalb auch gerade gemeinsam mit einer Agentur an einer Marketingstrategie. Was hältst du davon und gibt es noch andere Möglichkeiten, den Freiwilligendienst attraktiver zu machen?

Der Freiwillige Soziale Dienste im Erzbistum Köln e.V. vermittelt Interessierten Plätze für das FSJ und den BFD im Erzbistum Köln. Der Verein organisiert die gesetzlich vorgeschriebenen Bildungsseminare und ist Ansprechpartner für die Freiwilligen und die Einsatzstellen. Träger des Vereins sind der BDKJ Diözesanverband Köln, der Diözesan-Caritasverband Köln und das Erzbistum. Alle drei Träger entsenden aktuell jeweils eine Vertretung in den Vorstand. Satzungsgemäß steht dem BDKJ noch ein zweiter Vorstandsposten (als 1. Vorsitzenden) zu, der vom Präses des BDKJ besetzt wird. Dieser Posten ist vakant.

Laura ist 19 Jahre alt und hat nach dem Abi ein FSJ in einem Pflegeheim absolviert. Sie ist außerdem sehr engagiert in einem Jugendverband und in einigen BDKJ Gremien aktiv. Sie ist ein fiktiver Charakter, der auf wahren Begebenheiten beruht.

Laura: Mehr Werbung ist sicher gut. Ich finde es auch super, dass der FSD viel Werbung an Schulen macht, die keine Gymnasien sind. Gerade da gibt's sicher noch Luft nach oben. Ich glaube aber, es braucht auch noch politische Maßnahmen, zum Beispiel kostenfreie Tickets für den Nahverkehr oder mehr Wohngeld. Dafür haben sich ja der BDKJ Diözesanverband und der BDKJ NRW im Rahmen der Landtagswahl eingesetzt. Als Sprecher*innen der Freiwilligen beim FSD haben wir auch immer wieder mit Abgeordneten darüber gesprochen. Ich finde es auch gut, dass es - soweit ich weiß - in Politiker*innengesprächen des BDKJ immer noch Thema ist.

Annika Jülich: Laura, noch eine abschließende Frage. Hast du etwas von den Satzungsdiskussionen zur Zusammensetzung des FSD-Vorstands mitbekommen? Du bist doch ganz gut vernetzt mit dem Vorstand.

Laura: Ja, tatsächlich. Es scheint wohl so zu sein, dass ein Entwurf vorliegt, in dem der BDKJ nur noch mit einer Person im Vorstand vertreten ist, aber weiterhin den 1. Vorsitz stellt. Das ist seit ein paar Jahren das Ziel des BDKJ. Nach langen Diskussionen, scheinen damit jetzt alle einverstanden zu sein, sodass er hoffentlich bald beschlossen werden kann.

Annika Jülich: Danke dir und alles Gute!



TRÄGERWERK - DIE DIÖZESANSTELLE WIRD JÜNGER UND WEIBLICHER

In diesem Jahr hat sich unser Team der Diözesanstelle stark verändert. Verabschiedet haben wir nach über vier Jahren unseren theologischen Referenten Samuel Stauß, der nach seiner Elternzeit eine neue Stelle antreten wird. Um die Vakanz des Referates abzufedern, haben wir Hannah Scheffel als Werksstudentin bis Ende des Jahres für uns gewinnen können. Ab Oktober konnten wir mit Vincent Chinweokwu zudem das theologische Referat neu besetzen.

Nach über neun Jahren verabschiedeten wir auch unseren Referenten für Jugend- und Gesellschaftspolitik Jan Peter Gesterkamp. Jan Peter hat ebenfalls eine neue Stelle außerhalb des BDKJ angenommen. Für dieses Referat konnten wir Katharina Kube gewinnen, die seit dem 1. Mai im Dienst ist.

Nach 21 Jahren verlässt uns in diesem Jahr auch Christine Schwietz, die zunächst als Sachbearbeiterin und dann als Referentin für Finanzen und Personal bei uns gewirkt hat. Christine hat in dieser Zeit vieles im BDKJ geprägt und mitgestaltet, stand den Kolleg*innen mit Rat und Tat zur Seite, packte tatkräftig mit an und hatte vor allem für jede(n) ein gutes Wort und ein Lächeln parat. Dieses Referat (neuer Name: für Finanzen und

Organisation) übernimmt ab dem 1. September Martin Gross, der bisher im Sekretariat arbeitete. Seine Stelle konnten wir auch mit Janine Friedl nachbesetzen. Zum 1.12. absolviert sie ihre letzte Ausbildungsstation bei uns (Ausbildung im Generalvikariat). Im kommenden Jahr wird sie festangestellt.

Wir wünschen Christine, Jan Peter und Samuel für ihre Zukunft alles erdenklich Gute, Freunde, Erfüllung und Gottes reichen Segen. Danke, für eure Arbeit, euer Engagement und die gemeinsame Zeit. Wir hoffen, dass wir verbunden bleiben.

Allen, die eine neue Stelle bei uns beginnen, wünschen wir ebenfalls alles Gute, spannende und frohe Erfahrungen und Gottes Segen.

Gerade bei so viel personeller Veränderung ist es wichtig als Dienstleistungsgemeinschaft zusammenzukommen. Dies geschieht in den monatlichen Dienstleistungsgesprächen oder Anlässen, wie Geburtstagen oder Verabschiedungen. Zudem haben wir in der ersten Jahreshälfte eine eintägige Weiterbildung in Flipchart-Gestaltung absolviert. Nach den Sommerferien gab es den Betriebsausflug, der uns durch das touristische Köln und nach Mülheim geführt hat. Für den Dezember ist ein Einkehrtag in Planung.



So geht's zu in der Diözesanstelle - es fehlen die Neuen, aber die lernt ihr ja bei der Diözesanversammlung persönlich kennen.